

BERGHEIMER *Chronik*

AKTUELLES UND
HISTORISCHES
AUS UNSEREM STADTTEIL



Unser Bergheim



Ein guter Ort
für Kinder



*Wir für die Bürger -
gemeinsam für Bergheim*

 **ORTSRING
BERGHEIM**
an der Sieg

Ausgabe **21**
Oktober 2018

Impressum

Herausgeber:

Ortsring Bergheim e.V.
Mail: Info@Ortsring-Bergheim.de

Redaktion:

Mail:
redaktion@ortsring-bergheim.de
Peter Reiss, Raimund Stocksiefen,
Dieter Scholl, Volker Spieß

Layout und Satz:

Peter Reiss

Herstellung:

4stepsmedia, 53844 Troisdorf

Druckauflage:

2500 Stück

Erscheinungsweise:

Zweimal jährlich

Verbreitungsgebiet:

Kostenlose Verteilung an alle Bergheimer Haushalte. Weitere Exemplare liegen in Bergheimer Geschäften und im Rathaus der Stadt Troisdorf aus.

Die Bilder dieser Ausgabe stammen von:

Peter Reiss - Archiv 4stepsmedia; Fotolia; Pixabay; Dieter Scholl; KiTa St. Lambertus; Jugendzentrum TK3; Stadtverwaltung Troisdorf - Pressestelle; KG Grün-Weiß 1966 e.V. Bergheim; Fischereimuseum Bergheim an der Sieg; Fischerei-Bruderschaft zu Bergheim an der Sieg von 1987; kfd - Leni Hilbert; Raimund Stocksiefen; Kanu Klub Pirat, MGVC CONCORDIA 1867 - Horst Kellershohn; MGVC ConAmore - Paul Banischewski; Siegauenschule - Ingo Harenz; Förderverein der Siegauenschule - Claudia Koppenol; Freiwillige Feuerwehr - Löschgruppe Bergheim; Heinrich Brodeß; Ortsring Bergheim; Theater Monteure, Junggesellenverein „Einigkeit“ Bergheim

Redakt. Haftungsausschluss:

Die Redaktion übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts der abgedruckten Texte und gesponserten Anzeigen keine Gewähr.

Veröffentlichte Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender/innen wider, die nicht mit der Ansicht des Redaktionsteams übereinstimmen muss.

Falls dem Redaktionsteam zu viele Artikel vorliegen sollten, sind Wartezeiten bis zu einer Veröffentlichung unvermeidlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung und Kürzung vor. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, dass Leserbriefe grundsätzlich kurz gehalten werden sollen.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, was war das für ein Sommer. Über viele Wochen gab es nur Sonne pur, Trockenheit und tropische Hitze. Diejenigen, die in dieser Zeit arbeiten mussten, hat das sicherlich nicht gefreut. Anders die Schulkinder, die in ihren Ferien die Freizeit mit viel Spaß im Schwimmbad verbringen konnten. Aber nun steht der Herbst vor der Tür und die Schule hat wieder begonnen.

Das ist auch eines der Themen in dieser Ausgabe. Was unser Stadtteil den Kindergarten- und Schulkindern so alles bieten kann und wofür Fördervereine eigentlich gut sind, erfahren Sie in interessanten Beiträgen der Institutionen. Wie das Titelblatt schon verrät, kann gesagt sein: „Unser Bergheim ist ein guter Ort für Kinder.“

Darüber hinaus gibt es natürlich wieder Geschichtliches aus unserer „Historien-Redaktion“ von Dieter Scholl und interessante Beiträge über Feste und Aktivitäten aus den Vereinen.

Traditionell weisen wir darauf hin, dass sich die Redaktion immer über Unterstützung aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürger freuen würde. Wer Lust hat, im Redaktionsteam mitzuarbeiten oder einfach nur etwas aus seinem Umfeld berichten möchte, ist jeder Zeit herzlich willkommen. Eine Mitgliedschaft im Ortsring ist nicht erforderlich. Wer also mal ein wenig Lust auf „Zeitung“ hat, kann sich jederzeit bei uns melden. E-Mail: redaktion@ortsring-bergheim.de

Das Redaktionsteam wünscht allen viel Spaß beim Lesen!

Für das Redaktionsteam



Ihr

Peter Reiss

Aktion „Sternenhimmel“ 2018 Hilfe für bedürftige Senioren

Im letzten Jahr wurde erstmalig vom Ortsring Bergheim die Aktion „Sternenhimmel“ ins Leben gerufen, bei der es darum ging, bedürftigen Senioren einen kleinen Weihnachtswunsch zu erfüllen. Auf selbstgebastelten Sternen von Kindergarten-Kindern wurden Weihnachts-Wünsche übertragen. Die Kinder schmückten dann einen Weihnachtsbaum mit den Sternenwünschen im *Weihnachtshof* von Judith Krämer und Peter Reiss.



Dort konnten dann interessierte Bürgerinnen und Bürger Wunschsterne abhängen, um im Anschluss kleine Wünsche bis 30 Euro für bedürftige Senioren zu erfüllen. Mit ganz viel Freude und Engagement wurden die liebevoll verpackten Weihnachtspäckchen abgegeben und an die Senioren weitergeleitet. Sie sorgten sicherlich für viele strahlende Augen bei bedürftigen älteren Menschen am Weihnachtsabend.

Nur durch die unsagbar tolle Unterstützung durch die Bergheimer Bürgerinnen und Bürger wurde diese Aktion ein so großer Erfolg. Die Initiatoren

und die Seniorenbeauftragte waren überwältigt von der Unterstützung und dem Zuspruch durch die Bevölkerung, insbesondere auch durch die hohe Anteilnahme von Jugendlichen.

So werden auch in diesem Jahr viele Weihnachtswünsche wieder am Wunschbaum hängen, um eingelöst zu werden. Unterstützung erhalten wir dieses Mal vom Kindergarten St. Lambertus. Die Leiterinnen und die Kinder freuen sich schon jetzt, an dieser Aktion teilnehmen zu können.

Vom 25. Nov. bis 10. Dez. 2018 können montags bis freitags in der Zeit von 14 bis 19 Uhr Wunschsterne bei Judith Krämer und Peter Reiss, Zum Kalkofen 10, 53844 Troisdorf-Bergheim abgehängt werden, um dann die Geschenke festlich verpackt bis zum 20. Dez. wieder unter der gleichen Adresse abzugeben. Und weil die Resonanz so groß war, kann die Anzahl der Wünsche in diesem Jahr noch erhöht werden, denn Altersarmut gibt es leider zur Genüge.

Die schönste Freude ist die, die man anderen macht



Kita fertig, Wohngebiet im Bau

Neue Häuser für junge Familien

Troisdorf ist mit fast 77.000 Einwohnern die größte Stadt des Rhein-Sieg-Kreises zwischen Köln und Bonn. Und unsere Stadt mit ihren 12 Stadtteilen wächst weiter. Nach wie vor ziehen viele junge Familien mit Kindern nach Troisdorf. Das Angebot an Kita-Plätzen in den 45 Kindertageseinrichtungen, davon 26 städtischen Kitas, ist vorbildlich. Im Kita-Jahr 2017/2018 gab es 424

U3-Plätze, 2332 Ü3-Plätze und 200 Kinder in der Tagespflege.

Im Februar 2018 begannen die Bauarbeiten im zukünftigen Wohngebiet an der Großen Heerstraße in Troisdorf-Bergheim für eine Kita mit zwei Gruppen und U3-Betreuungsangebot auf 520 Quadratmetern Gesamtnutzfläche. In Rekordzeit wurde die Kita fertiggestellt und bereits bezogen.



Moderne Module und Inklusion

Möglich wurde die schnelle Umsetzung durch die an anderen Standorten im Stadtgebiet bewährte Bauweise mit hochwertigen modernen Raummodulen. Die haben eine viel höhere Qualität als die bisherige Container-Bauweise. Sie sind nicht zu vergleichen. Abschließende Arbeiten am Außengelände werden noch bis in den Herbst hinein erfolgen. Die Gesamtkosten der Maßnahme liegen bei rund 1,1 Millionen Euro. Die zügige Planung und Durchführung der Baumaßnahme hat das städtische Gebäudemanagement unter Leitung von Peter Damaschek geleistet.

Leiterin der neuen Einrichtung ist Ernestine Billen. Sie verfügt für die Arbeit ihres Teams über zusätzliche finanzielle Mittel aus dem sogenannten Kita-Trägerrettungspaket des Landes. Es dient der Umsetzung der Inklusion: für Fortbildungen, pädagogisches Material, behindertengerechtes Bauen. Die Stärkung der Inklusion ist ein wichtiger Schwerpunkt der städtischen Kindertagesstätten.

Junge Familien, nachhaltiges Bauen

Die Kita ist also schon in Betrieb, wenn junge Familien in das neue Wohngebiet im Dreieck von Die Große Heerstraße und Eschmarer Straße einziehen werden. Auf 1,6 Hektar entstehen dort 75 Wohneinheiten aus 45 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern

und 30 Einfamilienhäusern. Damit wird das Wohngebiet Am Krausacker adäquat erweitert.



Weil es auf dem Wohnungsmarkt immer enger wird, stellt die Stadt in mehreren Stadtteilen Bauland bereit. Mit der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans FNP sind mindestens bis 2022/23 ausreichend Flächen vorhanden, darunter ein weiteres Neubaugebiet in Troisdorf-Bergheim mit 20 geplanten Einfamilienhäusern an der Wolkenburgstraße. Richtung Bergheim nähert sich das zukünftige Wohngebiet Eschmar-West an, in dem auf 3 Hektar 79 Wohneinheiten entstehen werden. Natürlich nachhaltig: Bei allen Bauprojekten schreiben wir den Umweltschutz groß mit ökologischem Bauen, Niedrigenergiehäusern, möglichst wenig Autoverkehr und viel Grün.

Klaus-Werner Jablonski, Bürgermeister

Achtung Kettenbriefe Tipps der Polizei um Kinder zu schützen

In Internet-Chats, bei Messenger-Diensten und auch in SMS-Nachrichten auf Handys kursieren immer wieder sogenannte Kettenbriefe oder Kettennachrichten. Sie haben stets eine ähnliche Form: In Text- oder Audiodateien werden die Empfänger dazu aufgefordert, eine erhaltene Nachricht innerhalb von kurzer Zeit an eine bestimmte oder möglichst große Anzahl von Personen aus eigenen Kontakten weiterzuleiten. Oft werden diese Nachrichten von Absendern mit dem Ziel versendet, Schadsoftware, Viren oder Abo-Fallen zu verbreiten, Angst und Schrecken zu erzeugen oder auch, um einen geschmacklosen Scherz möglichst großräumig zu veröffentlichen. Je nach Art der Nachricht wird dem Empfänger am Ende entweder großes Glück versprochen, wenn er der Aufforderung nachkommt, oder gedroht, sollte er die Nachricht nicht weiterleiten. Die Einschüchterungsversuche reichen dabei manchmal sogar bis hin zu Morddrohungen. Insbesondere bei Kindern können solche Nachrichten Angst auslösen.



Deshalb empfiehlt die Polizei grundsätzlich: Schicken Sie solche Nachrichten nicht weiter.

Sprechen Sie als Eltern oder Lehrer mit Ihren Kindern oder Schülern darüber und nehmen Sie ihnen ggf. die Angst. Schalten Sie die Polizei beim Verdacht einer Straftat ein.

Sprechen Sie mit Ihren Kindern über das Phänomen der Kettenbriefe und deren Inhalt.

Sorgen Sie dafür, dass die Nachricht nicht weitergeleitet wird.

Junggesellenverein „Einigkeit“

Geschichtliches von 1968-1970 (Fortsetzung)



Maiversteigerung 1968. Der Hammer donnerte und Heinz Schütz übernahm. Franz Junkersdorf warf unvorsichtigerweise einen Groschen auf den Tisch. Heinz Schütz schlug sofort zu und damit wurde Franz Maikönig. Das war die Revanche für das Vorjahr. Doch man hatte nicht mit einer Absage der Maieatern gerechnet, eine der reichsten Familien in Bergheim.

Sofort übernahm Walter Herr die Rolle.

Eine Tochter von Peter Gaspers wurden Maikönigin, eine weitere zweite Maigräfin. Und das, obwohl Peter als Fabrikarbeiter eine Familie mit vier Kindern versorgen musste und auch gerade neu gebaut hatte. Das sollte hier nicht unerwähnt bleiben. In der Garage wurde dann geschmückt, was sich natürlich hinzog, sodass Heinz Schütz die Uhr zurück drehen musste, damit der Maigraf Klaus Schlich, von Beruf Bäcker, nicht auf die Idee kam, vor seinem Arbeitsbeginn noch schlafen zu gehen.

Es ging auch so.

Nun gibt es in jedem Verein spezielle Mitglieder, welche immer beim Freibier und jedem groben Unfug ganz vorne mit dabei sind. Bei der Maiversteigerung ist dann aber, ab einer gewissen Gebotshöhe, ganz früh nichts mehr von denjenigen zu

hören. Und das nur aus dem Grund, um nicht in die „Gefahr“ zu kommen, auf den „hohen Kosten“ für das Ehrenamt sitzen zu bleiben. Ein solcher Kandidat – den Namen lassen wir mal weg – durfte natürlich nicht ungestraft davon kommen. In der Mainacht organisierte Heinz Schütz ein totes Huhn und wir fuhren mit dem Traktor und dem Maibaum zu der Liebschaft des Betreffenden, am Sieglarer Marktplatz. Beim Aufstellen des Maibaums lenkte ich ihn ab und Heinz band schnell das tote Huhn in die Krone des Baums. So flog das tote Huhn vom Wind getrieben, zur Gaudi der Sieglarer, rund um die Baumspitze. Böse Zungen behaupten heute noch, dass das kopflose Huhn attraktiver war als die Angebotete. Alles Geschmacksache.

Aus dem Hause Schütz kam dann auch eines der damaligen, bergheimer Originale, Josef Dünnwald, genannt de „Bass Jupp“ oder „de Büchs“. Er war knapp über 1,60 m groß, hatte einen zu großer Kopf auf den Schultern und ein noch größeres, rotzfreches Mundwerk. Auffallend waren sein Augen, zu groß und vorstehend. Er entsprach ganz und gar nicht dem heutigen Schönheitsideal. Dem von damals wahrscheinlich aber auch nicht.

Vor nichts und niemanden hatte er Respekt. So blaffte er einmal einen Türsteher in Köln an, der ihn um mindestens 25 cm überragte „Wat willst du dann, du affgebrochene Meter?“ Der Türsteher nahm es mit Humor

und bog sich vor Lachen.

Bei vielen Maizügen ging er vorneweg und trug, zur Belustigung der Zuschauer, stolz die von Heins Schütz erungene Schärpe „Vorgebirgsmeister“. Ich sehe ihn noch, nach einem verlängerten Frühschoppen, im Hause Schütz stehen und „Bin nur ein Jonny, ein kleiner Tramp, habe kein Money, kein Pfennig Geld“ singen, das Lied der amerikanischen Schwarzen. Auf wen hätte das Lied besser gepasst? 1966 wurde er Ehrenmitglied im Junggesellenverein. Auf einmal war er aber verschwunden, weggezogen in sein geliebtes Köln. Einmal noch habe ich ihn gesehen. Als ich eine Fassade in Köln – Nippes restaurierte brüllte einer meinen Vornahmen über die Neusser Straße. Ich drehte mich um und da stand Jupp. Ich fragte „wo warste vorije Woche, ett war doch Berchemer Kirmes?“. Er guckte und rieb sich die Hände und krächte „Häns, en Kölle es jeden Dach Berchemer Kirmes“. Er ist der einzige Bergheimer bisher, der einen Nachruf im Kölner Express hatte. „Yun dinge Fründe vom Goldenen Kappes“, einem Kölner Traditionslokal.

Tschüss Jupp

Hans Schmitz



Das ehemalige Bauerngut als Schulhaus

Heinrich Brodeßer, ehemaliger Leiter der Bergheimer Volksschule und anerkannter Heimatforscher, berichtet in seinen Bergheimer Geschichten vom Kauf eines Geländes mit Gebäuden, Hofraum und Garten in einer Größe von 726 qm. Käufer des Grundstücks und des Gebäudes in der Bergstraße war die Gemeinde Bergheim-Müllekoven.

Es handelt sich um das Haus Nr. 25, das den älteren Dorfbewohnern unter dem Begriff „Kaufhaus Schell“ oder „Maretze Laden“ in Erinnerung ist.

Die Bergheimer Schulsituation im 19. Jahrhundert wird hier geschildert. Als die Gemeinde das Fachwerkanwesen von Johann Schütz um 1830 erwarb, war es gerade 15 Jahre alt und muss in gutem Zustand gewesen sein.

Die Inbetriebnahme des ersten gemeindeeigenen Schulhauses bedeutete einen Wendepunkt im Schulwesen Bergheims. Den Grundriss des Schulhauses hat Heinrich Brodeßer präzise rekonstruiert und dargestellt. Die Länge an der Straße betrug demnach 9,919 m, die Tiefe 7,566 m.

Dieter Scholl



Schulpflicht in Deutschland

Als Schulpflicht bezeichnet man die gesetzliche Verpflichtung für Kinder, ab einem bestimmten Alter eine Schule zu besuchen. Dies muss im Fall der Minderjährigkeit der Schulpflichtigen durch die Erziehungsberechtigten umgesetzt werden.

Nach Anfängen im 16. Jahrhundert wurde die Allgemeine Schulpflicht im 17. Jahrhundert in Sachsen-Gotha, Braunschweig-Wolfenbüttel und Württemberg eingeführt. Im 18. Jahrhundert folgte Preußen, wo es bis 1918 zwar eine Unterrichtspflicht, aber keine Schulpflicht gab. Zuletzt führte Sachsen 1835 die allgemeine Schulpflicht ein, 1919 wurde sie in der Weimarer Verfassung einheitlich für ganz Deutschland festgeschrieben.

Im deutschen Bildungssystem ist die Schulpflicht - aufgrund der Kulturhoheit der Länder - in den einzelnen Landesverfassungen geregelt.

Die Geschichte Bergheims begann um 600 n.Chr.



„Berchem uff der Sigen“ lesen wir in einem Absatz des Heimatbuches Rhein-Sieg, in dem Heinrich Brodeßer den Ortsnamen und die Entstehung des Ortes Bergheim ausgiebig beschreibt. Das Buch erschien zum 100-jährigen Jubiläum der Raiffeisenbank Untere Sieg zur ältesten Gründung der Bank.

Im Text erklärt der Heimatforscher und ehemalige Leiter der Bergheimer Volksschule auch der Ortsnamen als „Heim auf dem Berge“. Mit der Wortendung „-heim“ ist eine Siedlung gemeint, mit „Berg“ der Hang der Niederterrasse, der sich dem Ortskern entlang zieht und zur Zeit der Ortsgründung

zugleich das steile Hochufer der Sieg bildete.

Im 6. Jahrhundert siedelten landnehmende Franken auf dem Hochufer der mündenden Sieg. So belegen Bodenfunde aus dem Jahre 1925. Beim Ausheben einer Baugrube am Ende der Witschgasse kamen zwei Frankengräber zutage, die der Gründungszeit zuzuordnen sind. Die Grabbeigaben wiesen sie als ein Männer- und ein Frauengrab aus.

Die Fundstelle am Ende der Witschgasse liegt genau an einem von der Sieg angeschnittenen Terrassenstück, das im Mittelalter von den Hochwässern der Sieg unterpült und untergraben wurde und dadurch einbrach.

Man erkennt das noch heute an der Lage der Straße, die sich an der Fundstelle verengt und abknickt und sich an dieser Stelle nur mit knapper Not am Steilhang halten kann. Mit der Zerstörung dieses Bereiches der Witschgasse durch die Sieg mögen die übrigen Gräber des altfränkischen Friedhofes vernichtet worden sein.



„So geartete Reihengräberfriedhöfe wurden zum Erkennungszeichen frühfränkischer Besiedlung. Da ein solcher Friedhof zumeist in der unmittelbaren Nähe einer Siedlung entstand, dürfen wir bei vorsichtiger Schätzung auf die Gründung des Ortes Bergheim gegen Ende des 6. Jahrhunderts an der heutigen Stelle und auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung bis in unsere Tage schließen“, schreibt Heinrich Brodeßer über die Entstehungsgeschichte der Ortschaft Bergheim an der Sieg.

Dieter Scholl

Bergheim im Spiegel seiner Straßennamen

Heute: Die Oberstraße

Wir spazieren weiter durch Bergheims Straßen und Wege, die historische Bedeutung für den Ort haben. So schreibt Heinrich Brodeßer, der ehemalige Leiter der Bergheimer Volksschule und leidenschaftlicher Heimatforscher, über die Oberstraße:

Die „Öveschjaß“ hat ihren Namen nach der siegaufwärts weisenden Lage. Auch hier verraten 11 alte Gewölbekeller, einer von 1595, daß dieser Ortsteil zu den ältesten Straßenzügen Bergheims gehört.

Ausgangspunkt der am Terrassenrand entlang verlaufenden Besiedlung ist wohl der Hammerhof. In seiner Entstehung geht er auf die Herren von Langel und Nesselrode zurück.

1422 kauften Dietrich von Langel und seine Ehefrau Katharina Bainritzer von Mül-



lenheim (Mülheim), Benediktinermönch zu Siegburg und Probst auf St. Apollinaris bei Remagen, das zur Siegburger Abtei gehörte, den Hammerhof zu Bergheim auf der Sieg. 1432 heiratete Dietrichs Tochter Elisabeth den Godert von Hanxeler und brachte einen Hof zu Bergheim (wahrscheinlich den Hammerhof) als Mitgift mit in die Ehe.



Die Oberstraße wurde einst in ihrem weiteren Verlauf von zahlreichen Fachwerkhäusern geschmückt. Einige nette Eckchen blieben erhalten. Vieles wurde verkleidet oder weggenommen. Geblieben ist eine Reihe alter Gewölbekeller, die von der frühen Bebauung der Obergasse zeugen.

Dieter Scholl

Kriegserinnerungen

Wie aus Feinden Freunde wurden

Bei Kriegsende 1945 war ich 8 Jahre alt. Wir wohnten in der heutigen Müllekovener-Str. Für mich als Kind war der Krieg eine Folge von Abenteuer. Am jetzigen Sportplatz < Am Krausacker > befand sich eine Flackstellung mit einer Scheinwerferanlage. Die Soldaten wohnten in Baracken nebenan. Für uns Kinder diente der Scheinwerfer als Karussell. Die Soldaten waren sehr freundlich. Manchmal wurden wir von ihnen zum Mittagessen eingeladen. Bei einer dieser Einladungen gab es Erbsensuppe, welche mir sehr mundete. Als ich das meiner Mutter erzählte, wunderte sich diese doch sehr, das ich bis dahin Erbsensuppe nicht ausstehen konnte.



Es gab auch schreckliche Ereignisse. Die Amerikaner, welche das linke Rheinufer schon erobert hatten, schossen von dort auf Bergheim. Wir wohnten damals alle in unseren Kellerräumen. Die Kellerfenster waren mit gepressten Strohballen gegen Splitter gesichert. Etwas ganz Schreckliches ereignete sich an einem schönen Maitag, einige Tage vor Kriegsende. Wir Kinder spielten auf der Straße. Als eine Bombe am Haus Rodenkirchen einschlug. Ein Splitter traf ein kleines Mädchen in den Rücken. Das Kind fiel auf den Boden und sein weißes Kleid färbte sich rot vom Blut.

Seit diesem Erlebnis blieben wir freiwillig im Keller, und unsere Mütter hatten wenigstens eine Sorge weniger.

Einige Tage später rückten unsere „Noch-Feinde“ in Bergheim ein. Ich war bei meinen Großeltern in der Oberstr. und beobachtete den Einmarsch. Die Soldaten zogen auf großen Lastwagen und Panzern an uns vorbei. Ich habe damals in meinem Leben erstmals einen dunkelhäutigen Menschen gesehen. Auf dem Schürmann-Platz sammelten sich die US-Soldaten. Wir Kinder bewunderten ihre Autos und ihr Kriegsgerät.



Von den Soldaten bekamen wir Schokolade und Kaugummi geschenkt und durften in ihren Autos sitzen. Es war meine erste Schokolade, sie schmeckte einfach Toll. Die US-Soldaten verteilten an die Bewohner Kaffee. Kurze Zeit später roch die ganze Gegend nach Bohnenkaffee.

Innerhalb kurzer Zeit waren die „Amis“ nicht mehr unsere Feinde sondern unsere Freunde die uns Kinder mit ungewohnten Köstlichkeiten verwöhnten,

In den nächsten Tagen zogen die Amerikaner wieder aus Bergheim ab und wir Kinder warteten vergeblich auf ihre Rückkehr und unsere Schokoladenzuteilung.

Karl-Heinz Stocksiefen

Schulkinder begleiten Sankt Martin durchs Dorf



Am 16. November 2018 erfreuen Martinslieder wieder die Anwohner in den Straßen Bergheims. Der Martinszug mit zahlreichen Kindern aus der Siegauenschule und den Kindergärten mit ihren Laternen beginnt um 17 Uhr am Elly-Heuss-Knapp-Platz im Krausacker. Von dort geht es weiter über die Markusstraße, Am Mittelpfad, Mondorfer Straße, Müllekovener Straße, Oberstraße, am katholischen Kindergarten vorbei Richtung Siegauen-Parkplatz zum Martinsfeuer.

Der Rückweg führt über die Bergstraße zur Stutenausgabe am Feuerwehrhaus. Mehrere Blaskapellen sorgen für ein buntes Stimmungsbild im Martinszug. Im Anschluss ziehen die Kinder durchs Dorf zum Schnörzen. Das Martinsfeuer wird – das ist die Vorgabe der Feuerwehr - ab diesem Jahr kleiner ausfallen und ohne Brandbeschleuniger angezündet. Damit ist das Feuer bei der Feuerwehr besser unter Kontrolle. Die Belästigungen

und Belastungen fallen für die Anwohner geringer aus. Die Stutenverteilung an die über 70-jährigen Dorfbewohner übernehmen wieder die Schulkinder der Siegauenschule. Sie werden begleitet von Lehrpersonen oder Eltern.

Der Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefe und der Ortsring wünschen den Senioren guten Appetit bei Kaffee und Stutenverzehr.



Seniorenfest am 2. Dezember

Alljährlich am 1. Advent sind die Bergheimer Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Der Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen übernimmt für die Stadt Troisdorf die Durchführung dieser Veranstaltung in der Siegauenhalle.

Für einige Stunden sitzt man gemütlich beisammen, plaudert und lacht mit Bekannten und Unbekannten und freut sich am gemischten musikalischen und künstlerischen Programm auf der Bühne.

Die Darsteller und Künstler, die alle aus Bergheim und der Umgebung stammen, wollen mit viel Enthusiasmus den Besuchern Freude vermitteln.

Mit viel Harmonie bringt das Seniorenfest lockere Begegnungen für die über 70-jährigen Besucher.

Unser Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen wird mit dem Ortsring-Vorsitzenden Volker Spiess durch das Programm führen und zur guten Laune beisteuern.

An diesem Nachmittag sollen alle unsere Senioren den goldenen Lebensabend so richtig genießen.

Die Ermittlung der ältesten Bürgerin und des ältesten Bürgers sowie des Ehepaares, das am längsten verheiratet ist, zählt zu den Höhepunkten im Programmablauf. Des Weiteren werden fröhliche Überraschungen dargeboten. Wieder dabei sind die

Mitglieder des MGV Bergheim, die mit bekannten Liedern das Publikum unterhalten werden.

Der Ortsring als Mitorganisator freut sich auf einen gemütlichen Nachmittag und empfiehlt den Teilnehmern, zum Gelingen des diesjährigen Seniorenfestes vergnügte Stimmung mitzubringen.

Dieter Scholl



Sankt Martin und die Gänse



Zu den Legenden über das Leben des heiligen Martin von Tours, dessen Fest am 11. November gefeiert wird, gehört die

Geschichte der Berufung des Heiligen zum Bischof.

Die Martinsgans spielt darin eine wichtige Rolle in Martins Leben. Erzählt wird, dass entgegen seinem eigenen Willen und trotz Vorbehalt des Klerus das Volk von Tours darauf drängte, Martin zum Bischof zu weihen. Asketisch und bescheiden, wie er sein Leben führte, hielt er sich für unwürdig ein solch hohes Amt zu bekleiden.

Er versteckte sich in einem Gänsestall. Die Gänse jedoch hätten so aufgeregt geschnattert, dass Martin dann doch gefunden wurde und geweiht werden konnte. Die Legende ist seit dem 16. Jahrhundert bekannt.

Das Brauchtum berichtet von weiteren Erzählungen über Sankt Martin von Tours und die Gänse. Ein historischer Erklärungsversuch geht davon aus, dass in Zeiten des Lehnswesens eine am Martinstag fällige Lehnspflicht der Ursprung für diese Erzählungen war. Da diese häufig aus einer Gans bestand, bildete sich die Bezeichnung Martinsgans heraus.



Bald beginnt wieder die Adventszeit

Die Adventszeit ist die Vorbereitung auf Weihnachten und für viele Menschen die schönste und auch stillste Zeit im Jahr. Der Name „Advent“ stammt aus dem Lateinischen (adventus) und bedeutet übersetzt „Ankunft“.

Der erste Adventssonntag fällt zwischen dem 27. November und 3. Dezember eines Jahres und endet am Heiligen Abend. Mit dem ersten Advent beginnt in den katholischen und evangelischen Kirchen das neue Kirchenjahr.

Die Adventsliturgie wurde im 6. Jahrhundert von Papst Gregor dem Großen festgesetzt.

Er bestimmte auch die Anzahl der Adventssonntage. Die 4 Wochen deuten symbolisch auf 4000 Jahre hin, die die Menschheit auf die Ankunft des Erlösers warten musste. Die meisten Familien feiern den Advent mit einem Adventskranz, festlich geschmückt mit vier Kerzen.

Es ist ein noch sehr junger Brauch, der erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts von den meisten Familien in Deutschland und Österreich übernommen wurde.

Der erste Adventskranz in Deutschland wurde von Johann Hinrich Wichern im Jahr 1839 vor einem Waisenhaus aufgestellt.

Dieser bestand aus einem Holzreifen mit vier großen, weißen Kerzen und 19 kleinen, roten Kerzen, die für die Sonntag- und Werktage bis Weihnachten standen. Kränze aus Tannengrün wurden erst ab 1860 verwendet.



Förderverein der Siegauenschule feiert Jubiläum



Die Idee zur Gründung eines Fördervereins brachte die damalige Rektorin Ines van Elsbergen aus ihrer Bonner Schule mit nach Bergheim. Eine Hand voll engagierter Eltern tüftelten nun bei einem Schulfest im Sommer 1993 eine Satzung aus und am 7. Oktober 1993 wurde diese bei einer Gründungsversammlung beschlossen. Der Verein wurde anschließend zügig ins Vereinsregister eingetragen und erhielt vom Finanzamt die Gemeinnützigkeit. Den Vorsitz übernahm damals Claudia Koppenol, die bis heute ununterbrochen dieses Amt innehat.

Schon Anfang 1994 begann der Förderverein in Zusammenarbeit mit der Schulpflegschaft die Vorbereitungen für das erste gemeinsame Schulfest.

Der Höhepunkt war die Preisverleihung an die Sieger des Malwettbewerbes für ein Schulemblem.

Das mit dem ersten Preis prämierte Signet mit dem Fisch in der



weitere Arbeitsgemeinschaften unterstützt.



Die im Jahr 2000 eröffnete Schulbücherei (sie hat heute einen Bestand von ca. 2.200 Büchern) ist zum größten Teil vom Förderverein ausgestattet.

Des Weiteren kümmerte sich der Förderverein auch um das optische Erscheinungsbild der Schule und bezuschusste im Lauf der Zeit die Anschaffung von Sitzmöbeln im Foyer und Elternsprechzimmer, den Kauf von Ranzenregalen, Bilderrahmen und ein großflächiges Banner mit dem Schulleitgedanken. Auch die Renovierung von Klassenräumen konnte schon mit Spenden bezuschusst werden. Natürlich darf zur Weihnachtszeit der Adventskranz im

Mitte einer bunten Kinderschar findet man fortan im Schulalltag und im Großformat auf der Hauswand neben dem Schuleingang.

Nun galt es die Spendengelder der immer größer werdenden Mitgliederschaft in die Schule und deren Kinder sinnvoll zu investieren.

Satzungskonform wurden Lehr- und Lernmittel sowie Pausenspielgeräte angeschafft und Ausflüge, Theaterbesuche, der Schulchor und

Foyer nicht fehlen und auch der Sack vom Nikolaus bliebe jedes Jahr leer, gäbe es den Förderverein nicht. Alle weiteren guten Taten hier aufzuzählen würde den Rahmen dieses Artikels sprengen.



Aber der Förderverein kann voll Stolz berichten, dass im Laufe dieser 25 Jahre über 70.000 € an die Schule und deren Schüler gespendet wurden. Dies ermöglichte uns natürlich immer eine gute Anzahl von Mitgliedern / Eltern (z. Zt. 164) die mit ihrem Jahresbeitrag von mindestens 13 € auch höhere Spenden zahlen. Zu diesem sicheren Grundeinkommen erarbeitet sich der Verein durch die Cafeteria bei Schul- und Lesefesten und bei Tagen d. offenen Tür weitere Spendeneinnahmen. Weiterhin durften wir

uns bis heute auch über segensreiche Geldspenden von Banken, Firmen und Geschäftsleuten freuen. Aber auch tatkräftige ehrenamtliche Hilfe in verschiedensten Fällen ist uns und der Schule geschenkt worden. Auf jederzeitige Unterstützung konnten wir uns bis

her von Ortsvorsteher Karl-Heinz Stocksiefen verlassen; ihm liegt das Wohl der Schule und ihrer Kinder sehr am Herzen. Allen diesen Menschen an dieser Stelle ein: Herzliches Dankeschön!

Der Förderverein ist seit seiner Gründung (wie auch die Siegauenschule) Mitglied im Ortsring. Wir helfen dort bei Festen und den Seniorenfeiern und haben viele Jahre lang gemeinsam mit den anderen Vereinen Martinslose von Haus zu Haus verkauft und den Senioren am Martinstag Stuten überbracht. Seit einigen Jahren machen wir dies nun gemeinsam mit der Schule, die diese Tätigkeit vom Ortsring übernommen hat.

Wie Sie sehen, liebe Chronikleser, hat der Förderverein der Siegauenschule 25 erfolgreiche Jahre gemeistert.



Natürlich ruhen wir uns jetzt nicht aus, sondern haben schon das nächste Projekt vor Augen. Nachdem die Stadt Troisdorf in hoffentlich nicht allzu langer Zeit den Schulhof saniert haben wird, wollen wir uns



an der Aufstellung neuer Spiel- und Turngerätschaften für die Kinder großzügig beteiligen. Ein guter finanzieller Anfang für diese Investition ist durch die Einnahmen eines Spendenlaufes der Schulkinder im April dieses Jahres bereits gemacht.

Wenn auch Sie, liebe Leser, uns bei unseren vielfältigen Aufgaben unterstützen möchten, sei es, weil Sie Großeltern, Paten, Verwandtschaft, ehemalige Schüler oder einfach nur

ein guter Mensch sind, würden wir uns sehr freuen.

Unsere Bankverbindung lautet: DE44 37069520 0204057010.

Wir können Ihnen auch eine Spendenquittung zukommen lassen.

Zum Schluss wünsche ich uns und der Schule auch weiterhin viele engagierte Eltern und zahlungsfreudige Mitglieder für eine gute, gesicherte Zukunft.

Claudia Koppnenol, Vereinsvorsitzende

Sponsorenlauf der Siegauenschulkinder 2018

Ein Rückblick



in die Schule gingen, fanden sich mit einem gewissen zeitlichen Abstand die Dritt-, dann die Zweit- und schließlich die Erstklässler im Verlauf des Vormittags am Siegauenparkplatz ein.

Nach einem kurzen Aufwärmprogramm be-

gaben sich die Kinder auf die Laufstrecke, die zunächst entlang des Diescholl verlief, folglich unter der Schnellstraßenbrücke hindurch, vorbei am Froschteich und über die „Oberste Fahr“ wieder zurück zum Siegauenparkplatz, welcher zum Abschluss auch noch umrundet werden musste. Insgesamt eine Strecke von knapp 2,5 Kilometer Länge pro Runde.

Was war die Enttäuschung groß, als wir am 22.03.2018 den für den nächsten Tag geplanten und organisierten Sponsorenlauf aufgrund der Wetterbedingungen kurzfristig absagen mussten. So viel Arbeit war investiert worden, Helfer waren gefunden und eingeteilt, die Kinder waren höchst motiviert, sogar der Siegauenparkplatz war bereits offiziell abgesperrt.

Umso größer jedoch war die Freude, als es auf den 20.04.2018 zuging und sich das Wetter zum vorhergehenden Monat deutlich verbessert hatte. So also stand unserem Sponsorenlauf für die Umgestaltung unseres Schulhofes letztlich doch nichts mehr im Wege.



Im Anschluss an den freitäglichen Gottesdienst gingen die Viertklässler direkt hinunter zum Siegauenparkplatz. Nachdem die übrigen Kinder zunächst wieder zurück

Zahlreiche Eltern waren den Tag über anwesend und hatten sich an der Laufstrecke an verschiedensten Posten verteilt, sei es an den Getränkestationen, an den Erste-Hilfe-Stationen oder an den Zählstationen. Letztere waren nötig, um nachhalten zu können, wie viele Einheiten zu 500m jedes Kind zurückgelegt hatte. Für jede dieser Einheiten erhielt ein Kind ein Gummiband ans Handgelenk. Am Ende des Sponsorenlaufes wurden die Anzahlen der erlaufenen Gummibänder auf dem Sponsorenpass jedes Kindes notiert, damit die erfolgreichen Läufer in der Folgezeit die passenden Geldbeträge bei ihren Sponsoren einsammeln konnten.

Nachdem alle Sponsorenbeiträge eingesammelt waren, trauten wir unseren Augen kaum. Abgesehen von dem unglaublichen Einsatz aller Kinder, war die Spendenbereitschaft enorm hoch. Obwohl wir im Vergleich zu unserem ersten Sponsorenlauf vor fünf Jahren deutlich weniger Kinder an der Schule hatten, konnten wir letztlich ein deutlich höheres Sammelergebnis von über 17.000 € vermelden. Darauf kann die gesamte Schulgemeinschaft sehr stolz sein. Wir danken allen Unterstützern an dieser Stelle sehr herzlich!



Dieser Geldbetrag ist ein kleiner Mosaikstein auf dem Weg dahin, dass unser Schulhof in Zukunft umgestaltet werden kann. Über den Fortschritt werden wir gerne informieren.

Da dieses Projekt große finanzielle Belastungen mit sich bringt, freuen wir uns sehr über weitere Spenden, die Claudia Koppnenol als Vorsitzende des Fördervereins gerne entgegennimmt 0228 / 452366 oder foerderverein@siegauenschule.de).

Wir sind die Neuen

Förderverein der KiTa „St. Lambertus“ hat neuen Vorstand



Seit Jahren unterstützt der Förderverein die pädagogische Arbeit der katholischen Kindertagesstätte „St. Lambertus“. Wir stellen materielle Hilfe für die Ausstattung zur Verfügung, sponsern regelmäßige Ausflüge und Aktionen. So können sich die Kindergartenkinder an kleinen und großen Extras erfreuen, die das normale KiTa-Budget übersteigen.

Nun hat der Förderverein einen neuen Vorstand gewählt, der die erfolgreiche Arbeit der alten Vorstandsmitglieder ebenso engagiert weiterführen möchte. Die „Neuen“ sind: 1. Vorsitzender Michael Creischer, 2. Vorsitzende Tanja Dinand, Schriftführerin Sarah Ernst, Kassenwart Daniel Steeg. Gemeinsam mit den Beisitzern Sebastian Dunkel, Jessica Hermanski, Christine Hesseding, Claudia Sikora, Katharina von der Recke und Jennifer Wilcken bilden wir ein motiviertes Team, das sich mit seinen Ideen und seinem Engagement für die Kinder der KiTa „St. Lambertus“ einsetzt. Und diese Arbeit kommt jedem einzelnen KiTa-Kind zugute!

Als erste Aktion dieses Kindergartenjahres konnte die „Förderei“-Spendensammlung der Stadtwerke Troisdorf erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. 126 Euro gingen in den Topf unseres Fördervereins und bildeten eine gute Basis für die Anschaffung der drei Basketballkörbe nebst Bällen, die sich die Kinder gewünscht hatten.

Die Lastwagen für den Außenbereich, die wir noch vor den Sommerferien angeschafft haben, sind besonders beliebt und werden jeden Tag begeistert den Berg hoch und runter geschoben.



Ein besonderes Highlight nach den Sommerferien war das Aufzuchtset, das den Wandel von der Raupe zum Schmetterling zeigt.

Auch in diesem Jahr schenkte der Förderverein jeder der drei Kindergartengruppen sein eigenes, so dass jedes Kind die Verwandlung gut beobachten konnte. Begeistert sahen die Kinder zu, wie die Raupen größer wurden, sich verpuppten und schließlich als Schmetterling aus dem Kokon schlüpfen. Jede Gruppe schickte ihre Schmetterlinge dann gemeinsam in den freien Himmel.

Für solche Anschaffungen und Aktionen brauchen wir natürlich Unterstützung und sind dabei auch auf Ihre Hilfe angewiesen!

Die Einnahmen unseres Vereins setzen sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Erlösen aus Verkaufsaktionen zusammen. Wer Mitglied werden möchte, kann sich gerne per E-Mail an uns wenden. Auch Großeltern, Tanten, Onkel und generelle Freunde der KiTa sind herzlich willkommen fv-lambertus@gmx.de.



Auch bei Fragen, Anregungen oder Kritik helfen wir gerne weiter. Über Spenden freuen wir uns jederzeit. Selbstverständlich stellen wir auch eine Spendenquittung aus: Kreissparkasse Köln
IBAN DE62 370 502 990 034 000 610

Unsere nächste große Aktion ist unser Stand auf dem Müllekovener Adventsmarkt am 1. Dezember. Schauen Sie vorbei, wir haben schöne, leckere und kreative Sachen zu verkaufen, mit viel Liebe zum Detail selbst gestaltet.

Wir und die Kinder der KiTa „St. Lambertus“ sagen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Fördervereine

Fördervereine sind in der Regel ein Zusammenschluss von Eltern, Erziehungsberechtigten, Lehrkräften, Kindern, Jugendlichen, Erziehenden, Freunden, Ehemaligen und anderen Förderern, die die Anliegen einer Institution unterstützen wollen. In Deutschland sind sie die wichtigsten Drittmittelgeber.

Sie sind wie Schulstiftungen immer dann besonders aktiv und wachsen an Zahl, wenn staatliche Mittelzuweisungen rückläufig sind und Kinder aus wirtschaftlich schwachen Familien

der Unterstützung bedürfen. Sie gewähren nicht nur finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung von Lernmitteln, Computern, schulergänzenden Bildungs- und Betreuungsangeboten, sondern spielen eine wichtige Rolle für den sozialen Ausgleich und bei der Öffnung der Schulen zu ihrem gesellschaftlichen Umfeld; so etwa bei Tagen der offenen Tür, Schulfesten, Unternehmenskontakten, berufspraktischen Projekten, Klassenfahrten, Auslandskontakten und in der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

TK3 - städtische Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Mit großen Schritten nähert sich die dunkle Jahreszeit und die Vorbereitungen für das Halloweenfest am 26. Oktober, im TK3, laufen auf Hochtouren. Viele gruselige „Bewohner“ und Dekorationen sind in der Kreativwerkstatt entstanden und warten auf ihren Einsatz.

Das Halloweenfest ist nur eine der vielen Angebote und Aktionen, die im Kinder- und Jugendzentrum in Troisdorf-Bergheim im letzten Jahr stattgefunden haben. Neben unseren erfolgreichen Ferienprogrammen mit Highlights wie Bogenschießen, Trickfilmworkshop, den heißbegehrten Nähkursen und den Ausflügen ins Phantasia-land möchten wir heute einmal etwas ausführlicher über unsere alltägliche Arbeit in der Einrichtung berichten. Ein besonderes Event war unser Graffiti-Workshop, an dem Jugendliche von 11 bis 18 Jahren teilge-

nommen haben. Nach ersten Zeichenübungen wurde dann das Spraying auf großen Planen vor dem Jugendzentrum geübt. Danach ging es für die jungen Künstler und Künstlerinnen nach Sieglar, um dort eine Parkouranlage vor der großen Eröffnung mit Graffiti zu verschönern.

Das TK3 ist eine städtische Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Das heißt, dass alle Besucher von 6 bis 21 Jahren ohne Anmeldung an Angeboten teilnehmen können, die Räumlichkeiten nutzen dürfen und ungestört spielen können. Das passiert bei uns auf der Basis von Freiwilligkeit und Absprachen. In diesem Rahmen werden schnell neue Freundschaften geschlossen, die Fähigkeit zur Teamarbeit gestärkt, Übernahme von Verantwortung gefördert, sowie neue Stärken und Interessen entdeckt.

Gerade Jugendliche suchen in dieser ungezwungenen Atmosphäre oft eine erwachsene Ansprechpartnerin, bei denen sie in jugendspezifischen Themen Tipps und Hilfe finden. Im Vordergrund stehen dabei z.B. der Umgang mit Jugendsprache: Wo fangen Beleidigungen an? Sollte ich mich anders ausdrücken, wenn Fremde, Kinder oder Erwachsene in der Nähe sind?

Die Nutzung sozialer und digitaler Medien gehört immer wieder zu den „heißen“ Themen: Was mache ich bei Konflikten, die über WhatsApp oder Facebook ausgetragen werden? Wie viel Handynutzung ist zu viel und wann stört es? Aber auch das Thema: Was kommt nach der Schule? ist immer wieder aktuell und die Mitarbeiterinnen bieten Rat und Hilfe bei Fragen wie „Welche Möglichkeiten habe ich und was ist realistisch? Wie nutze ich ein Praktikum und wo sollte ich mich bewerben?“

Neben dieser inhaltlichen Arbeit ist eine Neuerung innerhalb des TK3-Teams erwähnenswert, neben Karin Poppenborg (Sozialpädagogin, Leitung) und Bettina Utrap (Sozialpädagogin) sitzt seit dem ersten September 2018 Dave Mechielsen (Erziehungswissenschaftler) mit im TK3-Boot. Da einer seiner Arbeitsschwerpunkte die Medienpädagogik ist, wird sich im kommenden Jahr viel um dieses Thema drehen.

Aber auch Altbewährtes wie z.B. der Kreativbereich, Kinder- und Jugendbeteiligung und gesunde Ernährung werden selbstverständlich weitergeführt. Im Rahmen der Gesundheitsvorsorge können unsere Besucher/innen weiterhin das kostenlose Obstangebot nutzen, das durch das großzügige Sponsoring durch Rewe Kelterbaum ermöglicht wird, wofür wir uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich, auch im Namen unserer Besucher, bedanken.

Wer Fragen oder Anregungen zu unserer Arbeit hat oder sich über unser jeweils aktuelles Programm informieren möchte, erreicht uns während der Öffnungszeiten persönlich oder telefonisch im TK3.



Ausflug der Katholischen Frauengemeinschaft



Schönes Wetter begleitete die Frauen der KFD bei ihrem diesjährigen Ausflug, geplant und organisiert durch Leni Hilbert. Fast 60 Frauen nahmen an der Fahrt in den schönen Rheingau teil. Nach der Ankunft wurde zuerst in der Klosterschänke gut gegessen und getrunken. Danach besichtigten wir unter fachkundiger Leitung in drei Grup-

pen das Kloster Eberbach, eine ehemalige Zisterzienserabtei.

Das Kloster wurde im Jahre 1136 durch Bernhard von Clairvaux gegründet. Von den Mönchen wurde eine strenge Askese verlangt. Es galt ein Schweigegebot, der Verzicht auf Fleischgenuss und das Leben von der eigenen Hände Arbeit.

Zur Blütezeit des Klosters, im 12ten und 13ten Jahrhundert, lebten dort 150 Mönche und 300 Laienbrüder.

Das dortige Weingut wurde in den folgenden 3 Jahrhunderten zum größten in Deutschland. Berühmt wurde das Kloster, in dem heute kein klösterliches Leben mehr existiert, durch den Film „Im Namen der Rose“ mit Sean Connery.

Nach der Führung galt es viele neue Eindrücke zu verarbeiten.

Anschließend ging die Fahrt weiter in die 2 km entfernte Stadt Eltville. Nach einem kleinen Spaziergang besuchten wir die Kirche „St. Peter und Paul“ zu einem kurzen Gebet. Gut gelaunt traten wir dann die Heimreise an.

Leni Hilbert



Fischerbrüder Bergheim auf Drahteseln

Auf geht's! Fischerbrüder mit Freunden fuhren Anfang Juli per Rad von Grenzstein zu Grenzstein und von Erinnerungsstätte zu Erinnerungsstätte. Die Route führt vom Fischereimuseum zum ersten Grenzstein am Rheidter Damm zurück zum Mondorfer Hafen. Von hier geht es zum nächsten Stein auf dem Bruderschaftsgrundstück dem Museum gegenüber. Am Platz der Schautafel fanden immer am 17. März (Gertrud) die Gedinge statt. Hochwasser war kein Hindernis, man stand eben im Boot. Der Standort Stift Vilich darf auf der Tour nicht fehlen. Hier begann alles. Kaiser Otto II. ernannte 978 das Kloster als reichsunmit-

telbar, Otto III. verpachtete 987 die Fischrechte an die Fischerbruderschaft Bergheim. Die spätere heilige Adelheid wurde erste Äbtissin. Von ihr erzählt man sich die Legende von der Gründung Pützchens: Bei großer Dürre entstand durch ihre Hilfe eine Wasserquelle, Pützchen. Hier steht nicht nur ein Grenzstein, sondern auch eine Bronzetafel von 1965, Beschreibung des Bruderschaftswappens. Wappenspruch: "Furchtlos und frei".



1. "Grenze im Rhein des Fischereiprivilegs an der unteren Sieg Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg"

2. "In dem Rhein soweit man mit einem Rosz reiten kann und mit einer Gelandter scheezen kann und mit einem Hammetz streichen kann. Notariats Urkunde vom Montag nach Dreikönige 12. Januar 1593".

Zum Meindorfer Grenzstein an der Sieg auf Höhe der früheren Furt fährt niemand mehr. Alle streben zur Gierfähre an der unteren Sieg. Übersetzen zur "Bergheimer Fahr" und die Radler lassen bei gutem Essen diese höchst interessante Strecke Revue passieren. (B.M.-v.D)



Natürlich wäscht sich dort jeder Radler seine Augen mit dem Heilwasser.

Weiter geht es zum Rhein. Hinter der Kennedy-Brücke wieder ein Grenzstein. Aufs Rad und Richtung Heimat zur Nordbrücke. Dort ein Grenzstein, auf dem sich ein Vandal zum Entsetzen aller mit Farben verlustiert hat. Nur schwer ist die besondere Beschriftung zu erkennen:

„Aktion Aal“ im Fischereimuseum

Zwei Tage lang drehte sich im Fischereimuseum Bergheim an der Sieg alles um den Aal: Je zwei Klassen der Grundschulen Bergheim und Müllekoven nahmen am 4. und 5. Juni an der „Aktion Aal“ teil und durften kleine Aale in den Discholl einsetzen. Dabei entdeckte so manch ein Kind sein Herz für die eigentlich gar nicht so niedlichen, schlangenartigen Fische. Natürlich gab es auch allerhand über den Aal und seine Bedeutung für die Bergheimer Fischerbrüder zu erfahren.



Bei einer spannenden Mitmachgeschichte spielten die Kinder die Entwicklung des Rheins von einem wilden, natürlichen Flusslauf zu der vielbefahrenen Wasserstraße, die er heute ist, nach. So wurde der verschlungene Fluss mit vielen Altarmen und Inseln im Laufe der Zeit begradigt, seine Ufer bebaut und eingefasst. Das alles hatte Einfluss auf die im Rhein lebenden Tiere, allen voran

die Lachse und Aale, von deren Fang die Bergheimer Fischerbrüder lebten.

Um 1900, als die Lachse wegen des zunehmenden Umbaus des Rheins nur noch selten gefangen wurden, waren Aale im Rhein noch so häufig anzutreffen, dass sie mit Aalschokkern gefangen wurden. Diese Fischerboote haben einen flachen Rumpf und einen Mast, an dem das große Netz befestigt wurde.



Einen Miniatur-Schokker bauten auch die Schülerinnen und Schüler der „Aktion Aal“. Aus Holzbrettern, Nägeln, Wolle und Netzen entstand mit viel handwerklichem Geschick eine kunterbunte Flotte kleiner Aalschokker. Selbstverständlich durfte jedes Kind seinen Schokker als Andenken mit nach Hause nehmen.

Im Zuge der Industrialisierung wurde der Rhein zunehmend verschmutzt, sodass nach den Lachsen schließlich auch die Aale stark dezimiert wurden. Die Fischer, für die sich der Fang mit dem Aalschokker immer weniger lohnte, gaben ihren Beruf nach und nach auf. Der letzte Aalschokker der Fischereibruderschaft Bergheim an der Sieg ist heute ein Museumsstück und kann nach einer Grundüberholung in der Werft momentan im Mondorfer Hafen bewundert werden. Beim nächsten Hochwasser wird er zurück zu seinem Stamplatz im Discholl geschleppt.

Dank zahlreicher Maßnahmen ist die Wasserqualität des Rheins heute wieder viel besser und auch Wanderfische wie Lachs und Aal sind zurück.

Besonders der Aal ist jedoch weiterhin stark bedroht, sodass Schutz- und Besatzmaßnahmen dieser Fischart seit dem Jahr 2011 einen besonderen Stellenwert im Wanderfischprogramm NRW hat.

Auch die Schülerinnen und Schüler der beiden Grundschulen durften als Höhepunkt der „Aktion Aal“ einen Beitrag zum Schutz der Aale leisten und 500 kleine Besatzaale, zur Verfügung gestellt von der Sieg-Fischerei-Genossenschaft, aussetzen.



Vorsichtig entließ jedes Kind einige bleistiftgroße Aale aus einem Eimer in den Discholls, wo sie mit ein bisschen Glück im Laufe mehrerer Jahre zu großen Aalen heranwachsen. Dann machen sie sich auf ihre große Reise vom Rhein ins Meer, bis sie schließlich die Sargassosee erreichen. Dort laichen die Aale in der Tiefe des

Meeres ab und sterben dann. Aus den Eiern schlüpfen die Weidenblattlarven, die während ihrer langen Reise durchs Meer zu kleinen Aalen heranwachsen, die in die Flüsse zurückkehren.

Fischereimuseum
Bergheim an der Sieg

Fischerfest 2018

Am 30.09.2018 ab 11.00 Uhr veranstaltete die Fischereibruderschaft zu Bergheim an der Sieg ihr inzwischen schon traditionelles Fischerfest im und um das Fischereimuseum am Bootsanleger am Diescholl.

Bei schönstem Wetter kamen sehr viele Besucher, die dazu beitrugen, das Fischerfest zu einem Erfolg zu machen. Ebenso waren auch viele der eingeladenen Ehrengäste anwesend.

Es kamen sogar einige Besucher aus weiter entfernten Orten wie Brohl am Rhein, Neuss, Windeck und Freudenberg im Siegerland.



Die Fischer hatten Reusen und Stellnetze gesetzt. Es wurden u.a. Flusskrebse, Schleien und auch ein schöner Hecht gefangen. Es wurden frische Forellen von den Fischern vor Ort geräuchert.

Die Erhaltung dieser Traditionen ist ja neben dem Naturschutz der Grundgedanke der Fischereibruderschaft und des Fischereimuseums und wurde auch mit der Aufnahme in die Listen „Immateriellen Kulturerbe“ von NRW und danach der Bundesrepublik Deutschland von den jeweiligen UNESCO-Behörden so dokumentiert.

Da unser Aalschokker nach seiner Restaurierung leider noch nicht in sein Heimatgewässer unterhalb des Museums mangels Hochwasser zurück konnte, hatte ein fleißiger Maler diesen sehr schön gemalt und auf unserer Veranstaltung ausgestellt. Dieses Bild will er dem Museum als Dauerleihgabe zur Verfügung stellen.

Es wurden im Bereich am Diescholl Kaltgetränke und diverse Speisen (Fleischgerichte, Forellen, Zwiebelkuchen) angeboten, die dann mit einer tollen Aussicht auf die Ereignisse und auf die Natur bei einem leckeren Bier genossen werden konnten.

Bei dieser Veranstaltung konnte man vom Netze stricken über die Korbflechterei bis zum Fischfang das alte Fischerhandwerk und seine Traditionen live erleben.

Es wurden Fahrten mit dem Fischerboot Alosa, mit einem Nachen und anderen Fischerbooten durchgeführt, um dabei den Fischerbrüdern beim Fischen zuzuschauen und auch die Natur mit den Vögeln und anderen Tieren zu beobachten.



Das Ganze wurde musikalisch vom Schulchor der Siegauenschule, der einige Lieder zum Besten gab und zwei Trompetensolos des früheren Leiters der Siegtalmusikanten begleitet.

Das Fischereimuseum war den ganzen Tag über geöffnet und zeigte seine tolle Ausstellung zur Geschichte der Flussfischerei an Rhein, Sieg und in den Altarmen (Biotopen). Der Eintritt war frei.



Ebenso wurden dazu Führungen von den erfahrenen Museumsführern getätigt, die die Details der Fischerei und auch die dazu gehörenden geschichtlichen Details erläutern konnten.

Außerdem fand ein interessanter mit Fotos unterstützter Vortrag über die Grenzen der Fischereibruderschaft statt. Diesen Vortrag kann man in Zukunft auch in Praxisform mitmachen, in dem man per Fahrrad diese Grenzen abfährt.

Für die kleinen Besucher wurde ein sehr gut angenommenes Bastelprogramm durchgeführt.

Eine sehr beliebter Aufenthaltsort war unser Museumscafé, wo man bei einer tollen Aussicht vom Balkon selbstgebackenen Kuchen und Kaffee genießen konnte.

Da das Wetter für diese Jahreszeit phantastisch schön war, wurde diese Veranstaltung sehr gut besucht und angenommen.

Unser sehr großer Dank gilt allen Freunden, Gönnern und speziell den Helfern der Fischereibruderschaft und des Fördervereins des Fischereimuseums, ohne die der Ablauf des Fischerfestes nicht möglich gewesen wäre.

Im Namen des Vorstandes der Fischerei-Bruderschaft und des Fördervereins des Museums und des Museumsteam bedankt sich bei allen

Günter Engels

1. Brudermeister der Fischereibruderschaft
zu Bergheim an der Sieg

Bergheimer Kirmes 2018



Wie in jedem Jahr fand am dritten Wochenende im September die Kirmes statt. Veranstalter waren wir vom Junggesellen-Verein „Einigkeit Bergheim e.V.“ im Auftrag von Ortsvorsteher Herrn Stocksiefen. Die Kirmes hat sich in den letzten Jahren stark

helfen, aber dieses Angebot wollte er nicht annehmen. Für das nächste Jahr haben wir bereits ein anderes Unternehmen in Aussicht und eine mündliche Zusage ist auch schon gebracht worden.

Kirmes werden die Anwohner des Ortskerns über den Ablauf informiert, hier kommt es manchmal zu Unstimmigkeiten. Aber wir versuchen es jedem so angenehm zu machen wie möglich. Deshalb muss eigentlich jeder Besucher den Anwohnern so dankbar sein, wie wir es sind!

Nur durch diese Toleranz wird das Brauchtum in Bergheim nicht aussterben!!! Vielen Dank nochmals an die Anwohner der Kirmes rund um den Paul-Schürmann-Platz!!!

Wir haben uns vor einigen Jahren überlegt, wie wir die Kirmes umgestalten können, daraus entstand unser Rheinischer Sonntag und seit den letzten drei Jahren noch mehr. Unser Bemühen ist es immer, ein attraktives und spannendes Programm zusammenzustellen.

Um das alles zu verwirklichen benötigen wir allerdings viele Unterstützer.



verändert, das Angebot ist attraktiver für Jung und Alt geworden. Dass dieses gut ankommt, zeigen deutlich die Besucherzahlen der letzten Jahre.

Um ein solches Fest überhaupt ausrichten zu können, bedarf es einer guten Organisation. Der Junggesellenverein hat sich dieser Aufgabe vor ein paar Jahren gestellt. Für diese Veranstaltung beginnen die Vorbereitungen weit im Voraus. Es müssen Verträge mit den Schaustellern abgeschlossen werden, was manchmal zur Verzweiflung führt, da sich manche untereinander nicht leiden können oder solch ein Zusammenhalt herrscht, dass, wenn der eine nicht mehr kommt, der andere dann auch nicht kommen will.

Wir versuchen immer das Beste für den Ort an Attraktionen zu erreichen.

Leider ist in diesem Jahr der Autoscooter wieder gefahren, da er nicht genügend Helfer zur Verfügung hatte, die ihm beim Aufbau helfen. Wir vom Junggesellenverein wollten ihm wieder wie im Jahr zuvor

herzlich bedanken, insbesondere bei der Freiwilligen Feuerwehr Bergheim.

Es ist heutzutage nicht selbstverständlich, dass eine Feuerwehr aus dem Ortskern für fast eine Woche umzieht und wir das gesamte Gerätehaus zur Verfügung haben.

Auch ein Dank an die Firma Schell, sie stellen Ihre Lagerhalle zur Verfügung, dass die Feuerwehr überhaupt aussiedeln kann.

Eine Kirmes benötigt jede Menge Genehmigungen wie z.B. Straßensperrungen, Plakatwerbungen, Ausschankgenehmigungen, GEMA bis hin zum Feuerwerk.

Die Infrastruktur der gesamten Kirmes muss organisiert werden, Strom Wasser, Müllentsorgung ect.

Zum Beginn der Aufbaumaßnahmen der

Aber dennoch ist es uns innerhalb von ein paar Stunden gelungen noch ein Fahrgeschäft zu organisieren, welches sehr gut ankam für das jüngere Publikum.

Ebenfalls müssen weitere Absprachen mit der Stadt Troisdorf getätigt werden, sowie der Feuerwehr Troisdorf. Hier wollen wir uns auch nochmal recht



An dieser Stelle nochmals ein großer Dank an all die Sponsoren die uns bei der Durchführung der Veranstaltung finanziell oder durch kostenlose Leihgaben unterstützen. Im nächsten Jahr freuen wir uns Sie wieder zu begrüßen, denn wir feiern unser 150 Jähriges Vereinsjubiläum.

Dies werden wir im Mai 2019 feiern! Näheres wird noch bekannt gegeben.

KG Grün-Weiß Bergheim

Liebe Bergheimer,
wie Sie sicher schon alle gehört haben, ist die große Feldscheune am Kalkofen, die wir für unseren Wagenbau gemietet haben, in den frühen Morgenstunden des 27. Septembers niedergebrannt. Leider sind unsere drei großen Wagen der KG zerstört und sehr viel Equipment, welches für unsere Sitzungen benötigt

wird, ist ebenfalls den Flammen zum Opfer gefallen. Nur das schnelle Eingreifen der Rettungskräfte konnte Schlimmeres verhindern. Auf diesem Wege möchten wir den beiden verletzten Feuerwehrmännern gute Besserung wünschen. Wir bedanken uns auch bei unseren befreundeten Vereinen, die uns für die kommende Session ihre Unterstützung

zugesagt haben. Wir sind für jede Art der Unterstützung dankbar. Aber nichts desto trotz sind die Vorbereitungen für die kommende Session im vollen Gange und um es mit den Worten von unserem Sitzungspräsidenten Alexander Klein zu sagen: "Notfalls gehen wir als Fußtruppe in unserem Bergheimer Rosenmontagszug".



Der Kartenvorverkauf soll am 26. November 2018 starten!!!

Verkauf Prunksitzung:

Heribert Werres
Mondorfer Str. 26, Bergheim
Tel.: 0228453805
KG-Prunksitzung@gmx.de

Verkauf Herrenkommers:

Frank Drinhausen
Müllekovener Str. 74, Bergheim
Tel.: 0228 452645
KG-Herrenkommers@gmx.de

Verkauf Damensitzung:

Claudia Kamp
Max-Hirsch Str. 38, Bergheim
Tel: 0228450715

Verkauf Kindersitzung:

Eva Lütkeuhme
Lambertusstr. 1, Müllekoven
Tel.: 0228455119
KG-Kindersitzung@gmx.de

... und wie sie vorher aussahen. Traurig!

Saison-Rückblick bei den Piraten



Die Wanderfahrer des Kanu-Klub Pirat e.V. Bergheim/Sieg hatten in diesem Jahr wieder ein umfassendes Programm. Neben den regelmäßigen Spontanfahrritten auf den Gewässern der nahen Umgebung, vor allem auf Rhein, Sieg und Agger, fanden

natürlich auch andere Touren statt. So inspizierten einige erfahrene Kanuten beim Januar-Hochwasser die Siegauen rund um das Bootshaus und fuhren dort einen kleinen, sicherheitsbetonten Rundkurs.

Während einer der beiden Paddler mangels ausreichendem Urlaub nach vier Wochen in Mohacs, Ungarn heimfahren musste, kam der zweite Pirat nach ca. 2.500 Donau-Kilometern zusammen mit zahlreichen anderen Kanuten aus ganz Deutschland und Europa Anfang September 2018 in Sfantu Gheorghe am Schwarzen Meer an.



Im September fand die jährliche Wochenend-Gepäckfahrt auf dem romantischen Mittelrhein statt und auch in Herbst und Winter ist für die Piraten noch nicht Schluss.



Auch Urlaube wurden zum Paddeln genutzt. So wagten sich Piraten im Frühjahr vor Los Gigantes, Teneriffa auf den Atlantik oder nutzen die schönen Frühlingstage zu Bootsausflügen auf der Mosel. Im April ging es zu einer sechstägigen Gepäckfahrt auf den oberen Main von Burghaig bis Schweinfurt. Auf dem Ammersee in Bayern und dem Gardasee in Italien waren Piraten im April unterwegs. Zum traditionellen Familiencamp trafen sich die Bergheimer Wanderfahrer in Lippstadt.

Insgesamt drei Tagestouren fanden auf der Lippe statt. Abends saßen die drei Generationen Piraten und Gäste bei Gesprächen, gemütlichem Grillen, Gitarrenmusik, Gesang und/oder Gesellschaftsspielen beisammen.

An ein größeres Projekt wagten sich Ende Juni 2018 zwei der Wanderpiraten: Sie nahmen an der diesjährigen „Tour International Danubien“ (TID) auf der Donau teil. Diese Fahrt führt von Ingolstadt bis ans Schwarze Meer und dauert insgesamt 10 Wochen.

Im Oktober geht es zu einem Paddlertreffen nach Cottbus und in der Vorweihnachtszeit stehen z.B. Glühweinfahrten für einen zünftigen Jahresausklang an. Jeden Monat, und zwar am letzten Freitag, treffen sich zudem die Wanderpiraten abends im Bergheimer

Boothaus am Discholls, um sich über Erlebtes und Geplantes auszutauschen. Zu diesem Treffen sind auch interessierte Gäste immer willkommen.

Aber auch im Teamsport waren die Piraten wieder sehr aktiv. Mit fünf Kanupolo Mannschaften nahmen die Piraten in diesem Jahr an zahlreichen Wettkämpfen teil.

Den Start der Saison bestritt ein Mixed-Team vom 16. bis 17.02 beim Turnier in Braunschweig. Die Winterpause hatte den spielerischen Qualitäten keinen Abbruch getan und so holte sich das Team gleich den ersten Turniersieg. Weiter ging es im April beim Helmond International Tournament, wo auch die U16 erstmals zum Einsatz kam, das junge Team konnte sich auch gegen teils erwachsene Gegner gut behaupten und belegte am Ende den 7. Platz.

Ein Saisonhighlight der besonderen Art war die Auszeichnung des Bergheimer Damen-teams zur Mannschaft des Jahres 2017. Ebenfalls dieses Jahr ausgezeichnet wurde unser Materialwart Manfred „Manni“ Onderka für sein ehrenamtliches Engagement.

Beim wichtigsten Turnier der Saison, der Deutschen Meisterschaft, konnten vor allem die 1. Herren überzeugen. Die Gruppenspiele meisterten sie souverän und sicherten sich so den 1. Platz in der Gruppenphase. Im Halbfinale hieß es dann alles geben, um das ersehnte Finale und gleichzeitig den Aufstieg in die 2. Kanupolo Bundesliga zu erreichen. Und auch hier bewahrten die Jungs einen kühlen Kopf und gewannen das Halbfinale gegen den KV Nürnberg



deutlich mit 6:1. Im Finale traf man dann auf den Leipziger Kanu Klub. Nach Ende der regulären Spielzeit stand es 2:2 und es ging in die Verlängerung mit Golden Goal. Der Bergheimer Felix Ludwig traf als erstes und machte so das Glück für die Piraten perfekt. Aber auch das Jugendteam des KKP konnte einige Tore erzielen. In der Gruppephase hatte sie etwas Pech, so dass sie trotz knapper Spiele keinen Sieg erringen konnten. Im Platzierungsspiel gelang dann noch ein Unentschieden so dass die Jungs und Mädels am Ende Platz 16 von 18 belegten.

Die U16-Spielerinnen Nele Cramer und die Dame Jana Gregulla waren außerdem für das Land NRW erfolgreich. Beim Länder-

vergleichskampf holten sie mit den NRW U21-Damen den 1. Platz.

Beim Saisonabschlussturnier, dem Harkort Cup in Wetter zeigten vor allem die jüngsten was in ihnen steckt. Das U14 Team des KKP's musste sich lediglich dem Deutschen Meister aus Wetter geschlagen geben und verpasste so leider knapp den Einzug ins Finale. Das Spiel um Platz 3 gewannen sie dann aber deutlich mit 11:6. Für das nächste Jahr sucht das U14 Team noch Verstärkung. Interessierte Kinder ab 9 Jahren sind herzlich eingeladen sich unter jugendwart@piratbergheim.de zu melden und mal bei einem Probetraining vorbei zu schauen.

Men only; Reine Männersache



Die Männerchorgemeinschaft „Con Amore“ Mülleken und „Concordia“ Bergheim hatten zu einem Info- und Mitsingabend am 02.10.2018 in den Krähenhorst eingeladen. Der 1. Vorsitzende von „Con Amore“, Paul Banischewski, begrüßte alle Sänger und zwei interessierte Schnuppergäste. Der Chorleiter Rudolf Wingenfeld hatte

sich speziell für diesen Abend etwas Besonderes ausgedacht. Es wurden jetzt 2 Lieder geprobt, die für die Chorgemeinschaft auch neu waren. So konnten die Gäste miterleben, wie ein Lied in der Chorgemeinschaft entsteht. Am Ende war ein gemeinsames Erfolgserlebnis der Lohn. Eingangs hieß es von den Gästen noch „Ich kann aber gar nicht singen“. Sie waren dann aber selbst sehr überrascht von ihrer eigenen Leistung und hatten zunehmend mehr Spaß mitzusingen. Nach der 1,5 Stunden Probe wurde noch etwas Kehlenpflege betrieben mit einem

kühlen Glas Kölsch und zur Stärkung hatte Sigrid Banischewski Fingerfood vorbereitet, welches auch gerne verzehrt wurde. Rundherum war es ein unterhaltsamer Abend der im nächsten Jahr wieder stattfinden soll wenn es wieder heißt „Men only; Reine Männersache“.

Wer am Singen im Männerchor Interesse hat kann sich gerne bei einer Chorprobe informieren oder vorab telefonisch mit dem 1. Vorsitzenden Paul Banischewski vom MGV „Con Amore“ unter der Telefon-Nr. 0228-6 88 66 81 Kontakt aufnehmen.

Die Chorproben finden immer dienstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Foyer der Mehrzweckhalle „Krähenhorst“ in Mülleken, Lambertsstraße statt.

Nach der Chorprobe wird beim MGV-Stammtisch im Vereinslokal Dorfkurier Kehlenpflege betrieben. Gäste sind auch hier immer herzlich willkommen.

Das sind wir - Menschen in Bergheim

Multikulturell, international, sozial, intellektuell, zugezogen oder einheimisch – bei uns in Bergheim findet man die große Welt im Kleinen

Erika und Josef Zajontz

Aus dem ehemaligen Oberschlesien, heute Polen.



Seit wann lebt ihr in Deutschland?

Wir sind 1990 nach Deutschland gekommen und haben zunächst einige Jahre in Siegburg gewohnt. Später haben wir dann den Entschluss gefasst, uns ein eigenes Haus zu bauen. Letztendlich haben wir uns 2003 in Bergheim, im Neubaugebiet Krausacker niedergelassen, wo wir uns den Traum vom Eigenheim verwirklichen konnten.

Was waren eure Gründe nach Deutschland zu kommen?

Damals, 1990, gab es keine große berufliche Perspektive für uns und daher kam der Entschluss, nach Deutschland auszuwandern.

Wie ging es weiter und was waren die größten Herausforderungen?

Als wir hier ankamen, besuchten wir zunächst einmal einen zehnmonatigen Sprachkurs, was ja bekanntermaßen eine Grundvoraussetzung für ein vernünftiges Leben in Deutschland ist.

Danach bekam ich relativ schnell eine Anstellung in der Porzer Glasfabrik, wo ich eine Ausbildung zum CNC – Bearbeiter von Glas machen konnte. Das Erlernen der Sprache und des Berufs war schon eine große Herausforderung für mich und nicht immer einfach.

Wie konntet ihr hier Freunde finden?

Über den Neubau unseres Hauses im Krausacker, lernten wir automatisch viele Leute kennen. Zumal hier viele zur gleichen Zeit bauten und man sich gegenseitig aushalf. Nicht zuletzt auch durch meine Mithilfe in der Tennisabteilung des hiesigen Sportvereins wuchs der Freundeskreis.

Was gefällt euch hier in Bergheim besonders?

Vor allem gefällt uns hier die Ruhe, die netten Nachbarn und die Vereinskollegen, mit denen wir viele schöne Stunden verbringen. Aber auch die Lage des Ortes, wo es einerseits nicht weit zu den großen Städten ist,

andererseits rundum schöne Landschaften gibt, die zu Spaziergängen und Radtouren einladen. Diese immer noch ländliche Umgebung erinnert uns an unsere alte Heimat.

Was vermisst ihr hier?

Eigentlich gar nichts. Nur die zurück gebliebenen Familie sieht man nicht mehr so oft. Wir fühlen uns aber trotzdem hier sehr wohl und leben gerne hier.

Was fällt euch im Vergleich zu Polen noch so auf?

Hier in Deutschland kommt man nicht oft überraschend zu Besuch. Das geht in der Regel nur nach Voranmeldung. Das war in Polen ganz anders. Besuch hieß Besuch und da wurde die Arbeit solange liegen gelassen.

Noch ein letztes Wort?

Wir sind froh, damals den Schritt gewagt zu haben, hier in Deutschland ein neues Leben zu beginnen und unser Glück zu versuchen. Sicherlich war es anfangs nicht immer ganz einfach, aber wenn man sich anstrengt, kann man es schaffen.

Im Namen der Redaktion – Danke für das Interview.

Löschgruppe Bergheim

Auch dieses Mal wollen wir uns es nicht nehmen lassen, einen kleinen Beitrag der Bergheimer Chronik hinzu zu geben. Die Feuerwehr Stadt Troisdorf Löschgruppe Bergheim möchte die Einwohner in Bergheim darüber informieren, was in der letzten Zeit passiert ist und was wir im Jahr 2018 geleistet haben.

Das Jahr 2018 begann mehr als stürmisch, als am 18. Januar das Sturmtief Friederike über uns hinwegfegte. Schlussfolgernd daraus ergaben sich für die gesamte Troisdorfer Wehr etliche Einsatzstellen, die von allen zehn Löschgruppen und der hauptamtlichen Wache abgearbeitet werden musste. Wir waren dabei nicht nur in Bergheim, sondern auch in Spich und F.-W.-Hütte im Einsatz.

In der dunklen Jahreszeit nutzen wir die Übungstermine vehement für Unterweisungen und Schulungen, denn auch die theoretischen Anteile müssen in der Aus- und Fortbildung für Mitglieder unserer Feuerwehr enthalten sein.

Neben den üblichen Unterweisungen gibt es auch speziell abgestimmte Schulungen für z.B. das Vorgehen bei der Befreiung einer Person aus einem Aufzug.



Sie sehen, dass Aufgabenspektrum der Feuerwehren ist unfassbar groß und wir müssen und möchten jeder Aufgabe gewachsen sein und uns bestmöglich vorbereiten.



Am Samstag, den 21. April 2018 kam es zu einem Vollalarm für alle Troisdorfer Einheiten. Das Hochhaus der Firma TNT in Oberlar stand in Flammen und es befanden sich noch Personen im Gebäude. Diese dramatischen Zeilen waren der Beginn der unangekündigten Großübung der Feuerwehr Stadt Troisdorf. Nach wenigen Minuten im Einsatz stand zwar fest, dass es sich wohl um eine Übung handeln soll, haben alle Kräfte bis zum Ende mit voller Professionalität weitergearbeitet.

In den Sommermonaten hatten wir mehrfach die Gelegenheit mit den benachbarten Löschgruppen, Eschmar und Müllekoven gemeinsame Übungen ab zu halten. Eine davon, war eine Staubexplosion in einer Feldscheune in Eschmar, bei der eine Person unter Atemschutz gerettet werden musste. Diese Einsatzlage konnten wir optimal im Verbund abarbeiten und nach bereits 22 Minuten war die Lage unter Kontrolle. Ebenso im Sommer haben wir eine gemeinsame Radtour unternommen, um den Teamgeist noch weiter zu stärken und einfach etwas Spaß zusammen zu haben. Also machen wir uns gemeinsam mit dem Fahrrad auf den Weg den Rhein entlang. Nach einer gemütlichen Fahrt steuerten wir wieder Bergheim ab, wo wir an der Siegfähre und im Anschluss im Alt Bergheim einen Ausklang gefunden haben.

Am Montag, den 6.08.2018 wurden wir kurz nach 14:00 Uhr zu einem Brand bei der Firma Kühl im Bergheimer Industriegebiet gerufen. Dort stellten wir beim Eintreffen heraus, dass es sich um brennendes Aluminium handelt, dass auf keinen Fall mit Wasser, oder wasserbeinhaltenden Mitteln gelöscht werden darf. Daher mussten wir auf Sand ausweichen. Um das zu gewährleisten musste ein LKW mit Sand von der Firma ESKA anrücken, um somit die Gefahr schlussendlich zu bannen.

Einen Tag später Dienstag, den 7.08.2018 kam es zu einem der wohl größten Einsatz in der Geschichte der Feuerwehr im gesamten Rhein-Sieg-Kreis. An diesem Tag herrschten

bei uns Temperaturen von 39°C und die Bäume und Gebüsche waren staub trocken. An der ICE Trasse in Siegburg-Brückberg hat sich ein Böschungsbrand ergeben. Dieser Böschungsbrand wurde binnen weniger Minute zu einer regelrechten Feuerwalze, die entlang der Trasse wütete und mehrere Häuser entzündete.

Da wir von der Leitstelle sehr zeitnah alarmiert wurden und sehr zügig am Einsatzort waren gehörten wir zu den ersten Einsatzkräften vor Ort, denen sich ein Bild bot, dass selbst die erfahrensten Kameraden noch nie zuvor gesehen haben. Am Ende jedoch war es fast schon ein Wunder, dass dabei niemand schwerst- oder sogar tödlich verletzt worden ist. Dennoch die Bilanz, ca. 30 Verletzte und 5 zum Teil unbewohnbare Häuser. Ein Ereignis, dass keiner von uns so schnell vergessen wird.

Durch die extrem lange Trockenheit wurden wir von der Stadt dazu beauftrag, von der Stadt festgelegte Grünflächen in Bergheim zu bewässern um einem Absterben vor zu beugen.

Am Donnerstag, den 27.09.2018 wurden wir gegen 5:00 Uhr nach Bergheim gerufen. Auf unseren Piepsen können wir bei Alarmierung, wie bei einer SMS ablesen, wo der Einsatzort liegt und was wir in etwa erwarten können. In diesem Fall war die Adresse Zum Kalkofen mit dem Zusatz Scheunenbrand. Die Leitstelle teilte über Funk mit, dass es die Scheune gegenüber des REWE ist. Dies war aber nicht der Fall, es handelte sich um die von unserer KG genutzten Scheune, in der die Karnevalswa-

gen für die Saison 2019 stehen. Unser Einheitsführer meldete der Leitstelle über Funk: „Scheune ca. 30x10m zu 1/3 in Vollbrand“. An diesem Morgen Maschinist auf unserem Fahrzeug war Alexander Klein, der zugleich der Präsident der KG ist. Für ihn war der erste Einblick noch verheerender als für uns zunächst erkennbar, denn die Monate lange Arbeit die in die Wagen geflossen ist viel zum Raub der Flammen. Mit mehreren Rohren und unter schwerem Atemschutz mussten die Kameraden vorgehen, um Herr der Lage zu werden. Der Einsatz zog sich bis in den frühen Nachmittag, da immer wieder Glutnester aufflammten. Die Einsatzstelle wurde von der Polizei übernommen.

Auch personell gab es 2018 eine Änderung. Der Löschgruppenführer Hauptbrandmeister Heiner Kolf trat im Mai 2018 aus der Feuerwehr Stadt Troisdorf aus. Aus diesem Grund wurde die Löschgruppenführung vom stellvertretenden Löschgruppenführer Unterbrandmeister Maximilian Wieskemper übernommen, der tatkräftig von seinen



Kameraden unterstützt wird. Somit sank für den ca. 6000 Einwohner starken Ort Bergheim die Mitgliederzahl auf 15. Wir freuen uns daher über jeden Besucher bei unseren Übungsterminen. Diese hängen am Schaukasten am Gerätehaus in der Siegfstraße 2 für jeden lesbar aus. Interessierten können sich gerne per Mail an uns wenden. Zum Kontaktformular gelangt man unter www.feuerwehr-troisdorf.de/*Einheiten*LG_Bergheim*Kontakt.

Die Kameraden und Kameradinnen der Löschgruppe wünschen unseren Bergheimern ein ruhiges und sicheres Jahr 2018. Falls dennoch etwas passieren sollte, sind wir an 365 Tagen und rund um die Uhr unter der Notrufnummer 112 für Sie da.

Feuerwehr Stadt Troisdorf
Löschgruppe Bergheim

Theaterstück

zum 25-jährigen Bestehen des Fördervereins „Siegauenschule“

„Vorhang auf und Bühne frei“ hieß es am 12.10.2018 in der Siegauenschule/-halle. Zur Feier seines 25-jährigen Bestehens spendierte der Förderverein den Schülern ein Theaterstück der besonderen Art. Er hatte aus Köln die Gruppe Theater Monteure engagiert, die mit ihrem Stück: „raus bist du noch lange nicht“ die Kinder begeisterten.



Einen Vorhang brauchte es aber gar nicht, denn die Schauspieler Karoline von Lüdinghausen und Joachim von der Heiden agierten nicht auf einer normalen Bühne mit klassischem Bühnenbild, sondern platzierten sich in der Mitte der Halle und die Kinder



saßen in einem Quadrat aus Bänken um sie herum.

So konnten die kleinen Zuschauer von vier Seiten dem Geschehen folgen, wobei der Großteil der Handlung sowieso in direktem Kontakt zu ihnen geschah. In dem interaktiven Theater-Spiel bewiesen die beiden Schauspieler viel Gespür für ihre jungen Zuschauer. Es ging um Freundschaften schließen, Toleranz, soziales Miteinander und ums glücklich sein. „Wer war denn heute schon glücklich?“, fragten die Darsteller, und fast das ganze Publikum zeigte auf. Viele verschiedene Glücksmomente wurden von den Kindern geschildert, vom

Geschenke bekommen übers Pony reiten bis zum Kinobesuch. Und ehrlicherweise empfanden viele dann auch die bevorstehenden Herbstferien als Glück.

Glücklich war auch ich als Vereinsvorsitzende. Nach dem tosenden Beifall der Kinder und Zugaberrufen konnte ich mir sicher sein, den Schülern und Lehrern mit diesem besonderen Ereignis ein tolles Geburtstagsgeschenk vom Förderverein der Siegauenschule gemacht zu haben.



Claudia Koppenol

Kneipensterben in Bergheim



Viele ältere Bergheimer können sich sicher noch daran erinnern, wie reichhaltig die Kneipenlandschaft in Bergheim mal war. Speziell rund um die Kirche gab es zahlreiche Gaststätten. Da gab es die Gaststätte „Weiß“, daneben „Siegberg“. Dann, nicht weit davon entfernt, die „Harmonie“, lange Zeit noch als Altentagesstätte genutzt. Dann die Gaststätte „Boss“, der „Lamp“, das „Alt Bergheim“ mit Saal und im weiteren Umkreis der Gasthof Schütz, auch „Düz“ genannt. All diese Gasthöfe sind teilweise schon seit Jahrzehnten Geschichte. Jetzt, zum Sommerende, hat es die beiden letzten verbliebenen Gaststätten erwischt. Das Alt

Bergheim schloss im August, die Gaststätte Weiß wenig später. Über die Gründe kann man nur spekulieren. Fest steht jedenfalls, dass es immer weniger Kneipengänger gibt. War es beispielsweise früher üblich, sich nach dem sonntäglichen Kirchgang noch zum Frischschoppen zu treffen, gibt es heutzutage nicht mal genügend Kirchgänger welche dafür in Frage kämen. Auch die Gewohnheiten ändern sich. War es früher eine gute Gelegenheit

sich mal auszutauschen, geht das heute bequemer über die sozialen Medien per Internet. Auch die Vereine fallen in diesem Sinne aus. Vereine werden heute mehr und mehr als Dienstleister angesehen. Am eigentlichen Vereinsleben besteht daher immer weniger Interesse und es fällt der damit oft verbundene gemeinsame Besuch einer Gaststätte aus. Häufig wurden auch eigene Vereinsgaststätten eingerichtet, um die Vereinsmitglieder an sich zu binden.

Viele dörfliche Kneipen wurden früher als Eigentum und im Nebenerwerb geführt, sodass die Pacht keine Rolle spielte. Der heutige Betreiber einer Gaststätte muss gegen all diese Widrigkeiten ankommen, was, wie man sieht, immer schwerer fällt. Einen kleinen Lichtblick gibt es dann doch. Die Gaststätte Weiß öffnet wieder mit einem neuen Pächter, dem man an dieser Stelle nur viel Glück wünschen kann. Was aus dem „Alt Bergheim“ wird, ist nach wie vor offen. Man kann nur hoffen, dass diese beliebte Gaststätte mit der schönen Aussengastronomie am Paul – Schürmannplatz, einen neuen Betreiber findet. Kaum auszudenken, wenn diese für immer geschlossen bliebe. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt.





Die Blindschleiche

Uiih was ist das für ein Tier, was sich da auf dem Boden schlängelt *Eine Blindschleiche*

Vor Blindschleichen braucht man wirklich keine Angst haben, auch wenn sie wie Schlangen aussehen. In unserem Land gilt die Blindschleiche als geschützte Tierart. Man darf sie weder belästigen, noch fangen oder töten.

Die Blindschleiche ist eine Echse, die in ganz Europa, außer in den südlichsten und nördlichsten Ländern lebt. Bis in die Höhe von 2.400 Meter findet man Blindschleichen, vielleicht hast du bei deinen Wanderungen in den Ferien auch eine entdeckt.

Die Größe der Blindschleiche ist ca 50 cm lang und sie ist sehr sehr dünn, dünner als der kleinste Finger von einem Menschen.

Auf der Körperoberfläche hat sie kleine Schuppen, die in etwa dem Material unserer Fingernägel gleichen. Das Reptil ist rötlich-braun und sieht wie Kupfer aus. Blind ist die Blindschleiche aber keineswegs, sie kann sehr gut sehen und das ist auch wichtig, denn sie frisst vor allem Käfer, Regenwürmer, Raupen, kleine Spinnen, Nacktschnecken usw. und deshalb ist sie bei Bauern und Gärtnern gerne gesehen. Natürlich hat aber auch die Blindschleiche Feinde, wie den Fuchs, Igel, Ratten, Eulen usw., der größte Feind sind jedoch die großen Maschinen der Landwirtschaft und der Straßenverkehr.

Eine Besonderheit gibt es bei der Blindschleiche! Ein falscher Griff und die Blindschleiche wirft einen Teil ihres Schwanzes ab. Diese kontrollierte Selbstverstümmelung wird durch Sollbruchstellen in jedem Schwanzwirbel ermöglicht. Der Schwanz wächst jedoch nicht nach, es entsteht lediglich ein Stumpf. Und damit kann die Blindschleiche bis zu 40 Jahre alt werden. Und 2017 war die Blindschleiche das Reptil des Jahres!!!!



Was ist gesünder rot oder grün, hell oder dunkel?

Liebe Kinder, habt ihr euch nicht auch schon öfters gefragt: Was ist der Unterschied zwischen einem roten und einem grünen Apfel oder zwischen hellem und dunklem Brot ist? Oft steckt hinter der Farbe auch ein Geheimnis:

Rote & Grüne Paprika

Ob rote oder grüne Paprika, alle enthalten Vitamin C. In den roten Sorten steckt jedoch mehr Vitamin C, da sie später geerntet werden und durch die längere Zeit mehr Vitamin C bilden können. Paprikas sind gut für die Augen und schützen die Zellen.

Grüne oder Rote Äpfel

Auch bei den Äpfeln sind die roten Äpfel die Gewinner. Das wichtige Vitamin C



liegt gleich unter der Schale und ist fünfmal so hoch wie bei grünen Äpfeln. Die Schale wird durch einen Pflanzenschutzstoff rot und hält unsere Gefäße fit.

Dunkles oder helles Brot

Viele Vitamine und Spurenelemente, die uns satt machen und den Darm gesund halten, findest du im dunklen Brot. Vor allem, wenn der Bäcker Vollkornmehl genommen hat. Und somit ist dunkles Brot gesünder. Das Korn im Weißmehl bei hellen Broten wurde ausgemahlen und ist nicht so wertvoll.



Tiere als Briefbeschwerer

Und das braucht ihr dafür:

Kieselsteine

Malkastenfarbe oder Acrylfarbe (Klarlack)

Filzstifte

Klebestift

Festes Tonpapier

Auf zum Rhein, denn dort findet ihr die tollsten Kieselsteine in allen möglichen Formen. Die Steine werden gut gesäubert und dann mit Acrylfarbe angemalt. Acrylfarbe glänzt besonders schön, wenn sie trocken ist. Nehmt ihr Malkastenfarbe, dann nach dem Trocknen nochmals Klarlack über den Stein streichen.

Als nächstes aus dem Tonpapier Tierschablonen ausschneiden, eurer Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt, ob Seepferdchen, Schmetterling, Käfer, Schnecke usw.! Perlen oder auch ganz kleine Steine als Augen aufkleben. Eine andere Möglichkeit ist die Augen einfach auf die Tierschablone aufmalen. Die Steine nach Lust und Laune verzieren. Dort wo der Stein als Tierkörper auf das Tonpapier soll, etwas Kleber auf das Tonpapier und den Stein fest andrücken. Trocknen lassen und fertig sind die Briefbeschwerer. Sicher ein tolles Geschenk für Eure Eltern oder Oma und Opa!

Sicher mit dem Rollator unterwegs



kehrsgesellschaft (RSVG) die Nutzung des ÖPNV trainiert.

Auch die Polizei war vor Ort, um über Verkehrssicherheit zu informieren. Das Training stand allen interessierten Bürgern und ihren Angehörigen offen und war kostenlos.

Die Veranstaltung in Bergheim war die dritte einer Reihe von Maßnahmen, die im Jahresverlauf in weiteren Stadtteilen stattfinden sollen.

Auskunft gibt in Bergheim Frau Monika Mueß unter Tel. 0228/454205.

Viele Alltagssituationen sind häufig für Menschen, die mit einem Rollator unterwegs sind, problematisch. Beim Rollatortraining können Ältere einen sicheren Umgang mit dieser Gehhilfe erlernen, um diesen optimal in Alltagssituationen und für motorische Übungen zu nutzen und selbstständig leben zu können. Dadurch erweitert sich der persönliche Aktionsradius von Älteren und das psychische Wohlbefinden und das Selbstbewusstsein für ein eigenständiges, gesundheitsorientiertes Versorgen wird gefördert.

Nach bereits zwei erfolgreichen Veranstaltungen fand am Mittwoch, dem 5. September 2018 wieder ein Rollator-Training für ältere Troisdorferinnen und Troisdorfer statt. Diesmal im Foyer der Siegauenhalle in Troisdorf-Bergheim.

Extra dazu ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung boten in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Stadt eine praxisorientierte Schulung für

Rollator-Nutzerinnen und -Nutzer mit dem Schwerpunkt öffentlicher Straßenraum und Busfahrten/ÖPNV an.

Nach einer ersten theoretischen Einführung bei Kaffee und Kuchen wurde sich anhand von leichten Übungen mit der Nutzung des Rollators vertraut gemacht. Es folgten Tipps und Tricks zur Überwindung von Hindernissen. Zum Schluss wurde an einem extra bereitgestellten Bus der Rhein-Sieg-Ver-



UNSERE SPONSOREN

MEDITATIER WORKSHOP

MEIN ABENTEUER: RUHE

WORKSHOP in BERGHEIM:
Langsame Bewegungsabläufe
Einfache Entspannungstechniken
Traumreisen
Yoga

Montag: 17:45 - 18:45 Uhr
Kosten: 10 Euro pro Std.
2 Probestunden gratis

Entspannung für **Kids** (7-13 Jahre)

aussichtsreich

Parsha Ulrike Walz
tel 0175 - 524 51 96
impulse@parsha-spirit.de

Tel. Anmeldung erforderlich

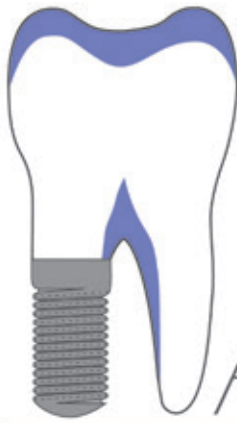
REGINA MADER
HEILPRAKTIKERIN

Aktuelle Seminar- und Kursangebote finden Sie auf meiner Internetseite

Siegstraße 16b · 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228/90859828 · Mobil: 0172/8772287
www.heilpraktikerin-mader.de

Haben Sie Interesse an einem ganzheitlichen Behandlungskonzept?
Dann vereinbaren Sie einen Termin mit mir. Ich freue mich auf Sie!

UNSERE SPONSOREN



IMPLANTOLOGIE (SCHWERPUNKT)
PARODONTOLOGIE • ENDODONTIE
VOLLKERAMISCHE RESTAURATION
ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE

TALDA

PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

Oberstraße 2-4 | 53859 Niederkassel
Fon: 02208 | 23 24 | Fax: 02208 | 73 123
praxis@zahnarztalda.de | www.zahnarztalda.de



MO, DI, DO 8⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr und 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr
MI 8⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr | FR 8⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr
Weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung

Thian Thai Massagen

Praxis für traditionelle Thai- und Wellnessmassagen

**Aromaöl-, Hot Stone-, Kräuterstempel-,
Nacken-, Schulter- und Fußmassagen**

Inh.: Thian Kamann, Bergstraße 1, 53844 Troisdorf Bergheim
Telefon: 0228/52267711, E-Mail: info@thian.de

Was ist Thai-Massage?

Traditionelle Thai-Massage bedeutet mehr als das, was wir im westlichen Sinne unter Massage verstehen. Es ist eine Verbindung aus Akupressur, Dehnung (passivem Yoga), Energielinienarbeit und Meditation. So wie auch andere fernöstliche Behandlungsmethoden, hat die traditionelle Thai-Massage immer den gesamten Menschen im Blick.

In Thailand ist die Massage ein fester Bestandteil der Kultur. Alt und Jung lassen sich hier ganz selbstverständlich massieren.

Während der Behandlung werden nahezu alle Gelenke passiv bewegt und mobilisiert, der ganze Körper massiert - je nach Bedarf auch unter Zuhilfenahme von Kräuterstempeln oder heißen Massagesteinen. Dabei wird der/die Massierte in eine Tiefenentspannung gebracht in der Blockaden und Verspannungen gelöst werden.

Für wen ist sie geeignet?

Die Thai-Massage ist generell für jeden geeignet. Auch ältere und steifere Menschen profitieren von dieser ganzheitlichen Behandlungsform.



Öffnungszeiten :
Montag-Samstag 10-20 Uhr

Neue Webseite
www.thian.de



UNSERE SPONSOREN

bioladen
Findus

Konsequent
hochwertige
Bioprodukte!

Zum Kalkofen 72
Troisdorf-Bergheim

Ruf: 0228 / 97 110 93

info@findus-bio.de

www.findus-bio.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
8.30-19.00 Uhr

Samstag:

8.30-14.00 Uhr



Bäckerei
DOMGÖRGEN
Konditorei

Wir backen noch auf natürliche Weise -
Brot, Brötchen, Torten und Gebäck!

*Gut gefrühstückt,
gut in den Tag
mit frischen Brötchen
aller Art!*



Mülleken

Dorfstraße 80 · Tel. 0228/451346

Bergheim

Siegstraße 1-3 · Tel. 0228/451258



Kfz-Meisterbetrieb · Mietwerkstatt · Fahrzeughandel



Auto Zentrale Bergheim

Kfz-Meisterbetrieb – Mietwerkstatt – Fahrzeughandel
Glockenstraße 90, 53844 Troisdorf-Bergheim

info@troisdorf-mietwerkstatt.de

Öffnungszeiten: Montag – Samstag 08:30 – 20:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter <http://troisdorf-mietwerkstatt.de>

Tel.: 0228-4220084 • Fax: 0228-85034683

*Individuell
Professionell
Persönlich*



Elke's Hairshop

Schnitt- und Haartechnik
für Damen und Herren
Braut- und Hochsteckfrisuren
Enthaarung mit Fadentechnik



Elke Welter

Friseurmeisterin

Elly-Heuss-Knapp-Platz 4

53844 Troisdorf-Bergheim

Telefon: 0228/451213

Bestattungen
Mondorf

- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Verabschiedungsräume
- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Überführungen im In- u. Ausland
- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

Buchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/9458249 · Fax: 0228/9458252
Mail: bestattungen-mondorf@web.de
www.bestattungen-mondorf.de

*Wir sind an
Ihrer Seite*

UNSERE SPONSOREN

Hans Schmitz

Malerwerkstätte

Pohlgasse 7 • 53844 Troisdorf-Bergheim
Mobil: 0171/7110828 • Tel. 0228/451935
Fax: 0228/455204



Breitestraße 40
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon (0228) 971 80-81
Fax (0228) 971 80-88

www.schell-wohnbaumanagement.de

Ihr kompetenter Partner im Wohnbau

Rollläden & Markisen

Schellberg

Holz-, Alu- und Kunststoff-Rollläden
Reparaturdienst

Müllekovener Straße 35
53844 Troisdorf/Bergheim
Telefon: 0228/451693
Telefax: 0228/455491



Martin Schäfer

Schornsteinfegermeister



1. Alle Schornsteinfegerarbeiten rund ums Messen, Überprüfen und Fegen
2. Gebäudeenergieberatung (HWK)
3. Planung und Bau von Schornsteinen
4. Reinigung und Wartung von Kaminöfen
5. Gashausschau nach TRGI
6. Rauch- und CO-Warmmelder
7. Reinigung und Wartung von stromfreien Lüftungsanlagen

Am Driesch 16 • 53844 Troisdorf-Sieglar
Tel. 02241/943898 • Fax 02241/943899 • Mobil 0174/8811706
Schaefer-Schornsteinfeger@t-online.de

Schreinerei Guido Mondorf

Bauschreinerei • Innenausbau • Möbelbau u. -handel • Carports • Reparaturdienst



Buchenweg 10 • 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228/9458249 • Fax: 0228/9458252
Mail: schreinerei-mondorf@web.de

„Zur Siegfähre“ gemalt von Josef Hawle



UNSERE SPONSOREN

Café - Restaurant - Seeterrasse

Zum Bootshaus

Frühstück

jeden Sonntag von 9 bis 11 Uhr

Konditorkuchen

in großer Auswahl

Speisen

leckere Hausmannskost
frisch geräucherte Forellen

Räumlichkeiten

für Betriebsfeiern, Jubiläen
oder Familienfeiern

Lage

herrlicher Blick auf die Siegaue

Inhaber: Eheleute Schmitt
Nachtigallenweg 37
53844 Troisdorf-Bergheim
Tel. 0228/18086859

www.zum-bootshaus-bergheim.de



SCHLÜSSELDIENST FUCHS



Notdienst · 24-Stundenservice
Einbruchsicherung · Schließanlagen
Reparaturdienst

Haushaltswaren-Schlüsseldienst-Fahrräder
Müllekovener Str. 38 · 53844 Bergheim
Tel: 0228/45 46 65 · Mobil: 0175/6923282

 Postagentur





Oliver Pfistner
Ihr Versicherungsmakler

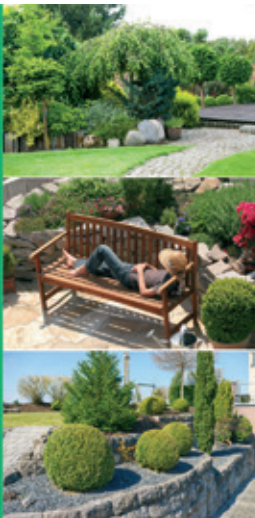
Ihr starker Partner für

- private Versicherungen
- Firmenversicherungen
- KFZ-Versicherungen
- Altersvorsorge

kostenfreie & unabhängige Betreuung

→ pfistner.com | Tel. 0228 450960 | Tdf.-Bergheim

Terrassen- und Wegebau
Pflasterarbeiten
Natursteinarbeiten
Mauern- Trockenmauern
Holzbauarbeiten
Raseneinsaat, Fertiggras
Bepflanzungen
Baumfällungen
Gartenpflege
Zaunbau



Garten- & Landschaftsbau Gregor Knipp

Gärtnermeister in der Landschafts- und Gartengestaltung

Bruderschaftsgasse 2 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228/452452 · www.gala-bau-knipp.de

PEDI - IMMOBILIEN e.K.

Immobilien und Hausverwaltung

Wolkenburgstraße 39
53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228 / 9456057
Fax: 0228 / 9456058

E-Mail: info@pedi-immobilien.de
Homepage: www.pedi-immobilien.de



Rund ums Wohnen

- Verkaufen
- Vermieten
- Verwalten
- Service

Dirk Petzchen
Mobil: 0175/1601077



WE LIKE IT!



Gestalten Sie Ihre berufliche Zukunft mit mk!



- Industriekaufmann/-frau
- Feinwerkmechaniker/-in
- Fachinformatiker/-in (Fachrichtung Systemintegration)
- Technische/r Produktdesigner/-in (früher Techn.-Zeichner)
- Mechatroniker/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriemechaniker/-in

Wir bieten Ihnen eine zukunfts-sichere Ausbildung mit abwechslungsreichen Aufgaben, großen Gestaltungsspielräumen, gutem Betriebsklima und zielorientierter Führung. Bei uns erhalten Sie die Chance auf eine Übernahme und machen mit, statt nur zu zusehen.

50 Jahre

Maschinenbau Kitz GmbH
Stammhaus der
mk Technology Group

www.mk-automation.com
mk-personal@maschinenbau-kitz.de